

**Kurzgefasste Übersichten
über die Wirtschaftslage 2017 der
kommunalen Beteiligungen der
Stadt Kaiserslautern gem.
§ 1 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO**

Gesamtübersicht über die städtischen Beteiligungen mit ihren planmäßigen Jahresergebnissen und den von ihnen benötigten städtischen Verlustausgleichszahlungen bzw. eingeplanten Gewinnausschüttungen

Name der Gesellschaft, des Zweckverbandes, der AöR	Jahresergebnisse (hellgrün markierte Zeilen) und Gewinnausschüttungen/Rückflüsse aus Kapitaleinlagen an Stadt bzw. Leistung von Kapitaleinlagen, vorweggenommene Verlustausgleichsleistungen/Betriebskostenzuschüsse durch Stadt (gelbbraun markierte Zeilen)						
	3. Vorjahr	Vorvorjahr	Vorjahr	Haushalts-/ Wirtschaftsjahr	1. Folgejahr	2. Folgejahr	3. Folgejahr
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	3	4	5	6	7	8	
Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungs-Eigenbetrieb ASK - ab 01.01.2017	4.567.141	1.609.924	319.035	-855.693	391.242	317.176	336.848
Eigenbetrieb Stadtbildpflege	0	0	0	0	0	0	0
Business + Innovation Center bic	-88.744	1.038.763	-174.320	-115.136	-115.136	-115.136	-115.136
	17.376	15.072	0	30.000	30.000	30.000	30.000
Energieeffizienzagentur E2A	72.368	72.368	* Auflösung der Gesellschaft zum 31.12.2015				
	5.000	5.000	0	1.250			
Fritz-Walter-Stadion GmbH FWS	-1.231.048	-1.759.389	-1.350.000	-1.739.500	-1.359.500	-1.064.000	-1.064.000
	0	0	0	0	0	0	0
Gartenschau Kaiserslautern GmbH i.L. GSK							

Liquidation

Gesamtübersicht über die städtischen Beteiligungen mit ihren planmäßigen Jahresergebnissen und den von ihnen benötigten städtischen Verlustausgleichszahlungen bzw. eingeplanten Gewinnausschüttungen

Name der Gesellschaft, des Zweckverbandes, der AöR	Jahresergebnisse (hellgrün markierte Zeilen) und Gewinnausschüttungen/Rückflüsse aus Kapitaleinlagen an Stadt bzw. Leistung von Kapitaleinlagen, vorweggenommene Verlustausgleichsleistungen/Betriebskostenzuschüsse durch Stadt (gelbbraun markierte Zeilen)						
	3. Vorjahr	Vorvorjahr	Vorjahr	Haushalts-/ Wirtschaftsjahr	1. Folgejahr	2. Folgejahr	3. Folgejahr
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7	8
Gemeinnützige Baugesellschaft Kaiserslautern AG Bau AG	631.429	119.821	700.000	600.000	600.000	600.000	400.000
	0	0	0	0	0	0	5.126.000
Gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH GBK	-						
	40.089						
Gemeinnützige Integrationsgesellschaft Kaiserslautern mbH IKL	164.427	-5.320	27.200	30.700	30.700	30.700	30.700
	1.213.594	1.260.422	1.293.900	1.275.000	1.287.000	1.299.000	1.311.000
Kammgarn GmbH	-983.092	-828.551	-880.000	-880.000	-880.000	-880.000	-880.000
	840.000	965.000	884.830	883.000	883.000	883.000	883.000
monte mare Kaiserslautern Freizeitbad Kaiserslautern Betriebs-GmbH & Co KG	88.222	-177.838					
	613.550	613.550	613.550	613.550	613.550	613.550	613.550

Liquidation

* für das Wirtschaftsjahr 2016 und Folgejahre liegen keine Daten vor

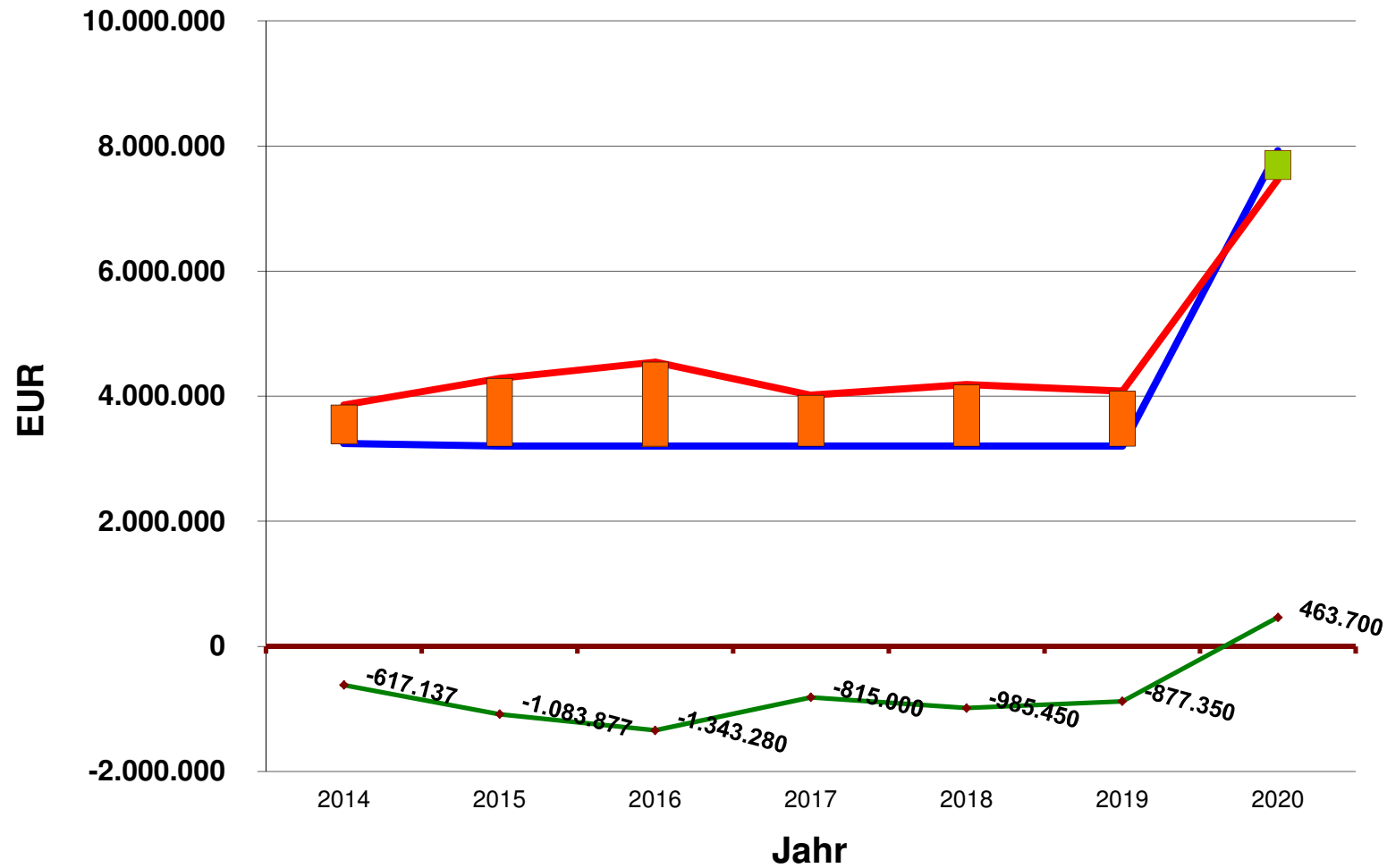
Gesamtübersicht über die städtischen Beteiligungen mit ihren planmäßigen Jahresergebnissen und den von ihnen benötigten städtischen Verlustausgleichszahlungen bzw. eingeplanten Gewinnausschüttungen

Name der Gesellschaft, des Zweckverbandes, der AöR	Jahresergebnisse (hellgrün markierte Zeilen) und Gewinnausschüttungen/Rückflüsse aus Kapitaleinlagen an Stadt bzw. Leistung von Kapitaleinlagen, vorweggenommene Verlustausgleichsleistungen/Betriebskostenzuschüsse durch Stadt (gelbbraun markierte Zeilen)						
	3. Vorjahr	Vorvorjahr	Vorjahr	Haushalts-/ Wirtschaftsjahr	1. Folgejahr	2. Folgejahr	3. Folgejahr
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6	7	8
PFAFF-Gemeinnützige Arbeitsförderungsgesellschaft mbH PGA	12.957	16.204	16.204	16.204	16.204	16.204	16.204
	0	0	0	0	0	0	0
PFAFF-Areal-Entwicklungsgesellschaft mbH PEG	-398	0	-232.000	-261.350	-209.900	-61.500	-371.000
	100.000	348.400	617.000	88.700	221.500	94.800	98.000
Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR STE	1.003.507	724.232	-533.000	-366.343	-723.000	-953.000	-1.173.000
	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	3.363.000
SWK Stadtwerke Kaiserslautern GmbH	7.356.100	8.784.147	7.424.536	8.055.779	7.880.146	7.930.062	7.933.320
	2.800.000	2.800.000	2.800.000	2.800.000	2.800.000	2.800.000	2.800.000
SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs AG	16.345.454	18.198.658	16.387.156	17.899.517	17.770.712	17.928.159	18.044.016
	0	0	0	0	0	0	0
SWK Stadtwerke Kaiserslautern Verkehrs AG	-1.454.607	-630.257	-1.095.542	-1.728.079	-1.964.353	-1.986.086	-2.102.863
	0	0	0	0	0	0	0

Gesamtübersicht über die städtischen Beteiligungen mit ihren planmäßigen Jahresergebnissen und den von ihnen benötigten städtischen Verlustausgleichszahlungen bzw. eingeplanten Gewinnausschüttungen

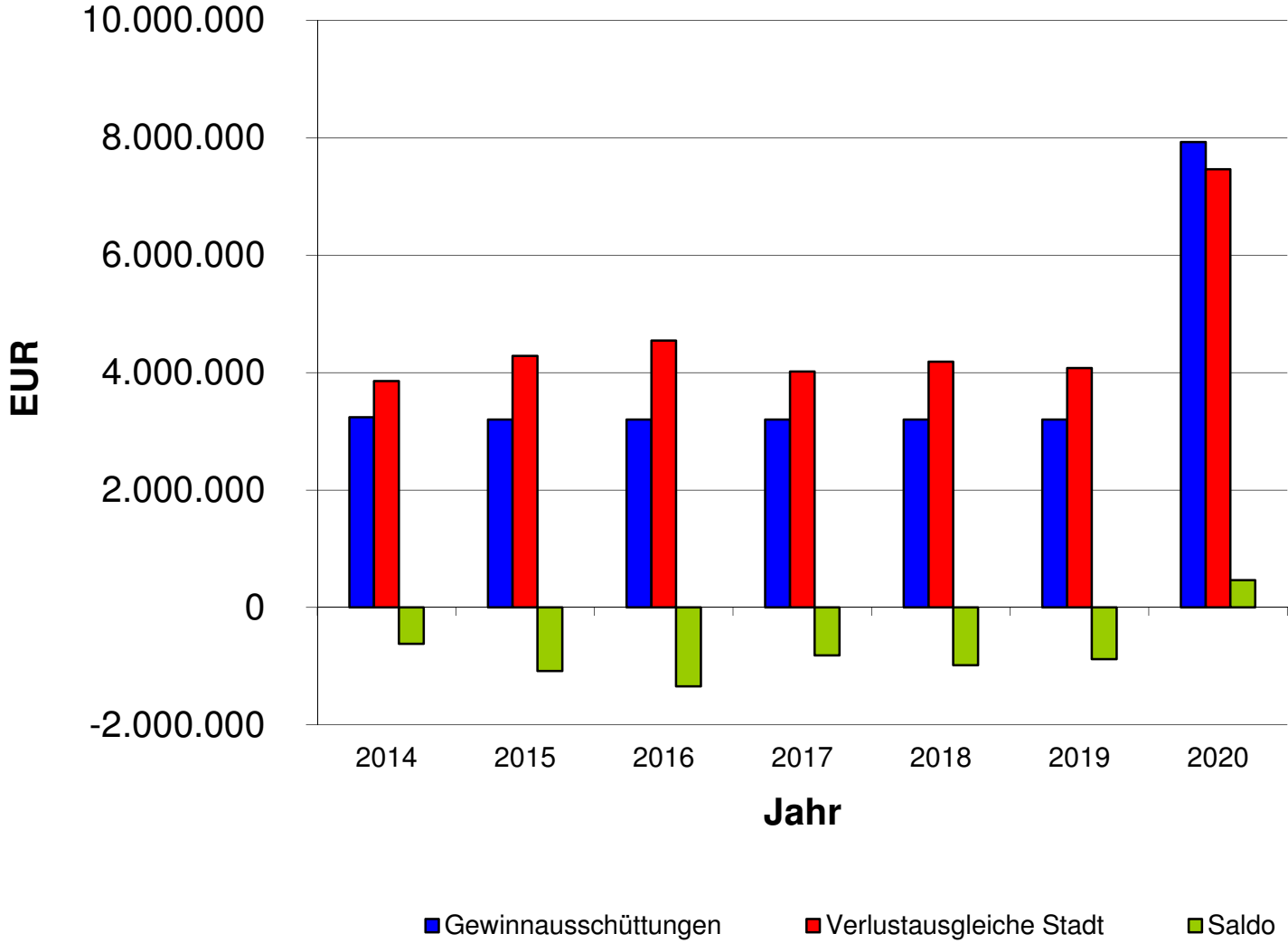
Salden:	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gewinnausschüttungen	3.240.089	3.200.000	3.200.000	3.201.250	3.200.000	3.200.000	7.926.000
Verlustausgleichsleistungen	3.857.226	4.283.877	4.543.280	4.016.250	4.185.450	4.077.350	7.462.300
	-617.137	-1.083.877	-1.343.280	-815.000	-985.450	-877.350	463.700

Deckungsbeitrag Beteiligungen - Haushalt



—◆ Gewinnausschüttungen
 —◆ Saldo
 —◆ Verlustrausgleiche Stadt

Deckungsbeitrag Beteiligungen - Haushalt



Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung des Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungs-Eigenbetrieb ASK

ab 01.01.2017 : "Eigenbetrieb Stadtbildpflege"

I. Allgemeines:

1. Gegründet: 01.01.2000

2. Gegenstand des Unternehmens:

Der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Kaiserslautern (ASK) wird als Eigenbetrieb nach der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung den Bestimmungen des Kommunalverfassungsrechts und den Bestimmungen dieser Satzung geführt.

Der Eigenbetrieb ist eine öffentliche Entsorgungseinrichtung nach § 17 Kreislaufwirtschaftsgesetz. Er hat insbesondere folgende wesentliche Aufgaben: Abfallsammlung und Transport sowohl von Abfällen zur Verwertung als zur Beseitigung, Abfallbeseitigung, die zu 1. und 2. veranlassten Beratungsleistungen, Betrieb von Wertstoffhöfen, Fuhrparkmanagement und Werkstattdienstleistungen einschließlich zentraler Lagerhaltung, Stadtreinigung.

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Mit Beschluss vom 02.12.2013 hat der Stadtrat der Stadt Kaiserslautern beschlossen, zum 01.01.2017 einen "Eigenbetrieb Stadtbildpflege" zu begründen. Die operativen Bereiche der städtischen Referate Tiefbau und Grünflächen werden auf den bestehenden Eigenbetrieb ASK übertragen.

3. Gesellschafter: (mit jeweiligem Anteil)

Stadt Kaiserslautern	100%
Bereich Abfallentsorgung	511.300,00 €
Bereich Stadtreinigung	255.700,00 €
Stammkapital gesamt:	767.000,00 €

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

- a) unmittelbare Beteiligungen: keine
- b) mittelbare Beteiligungen: keine

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

schriftliche Ausführungen

siehe Folgeseite

Ausgewählte Kennzahlen:

Beträge in €

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungs-Eigenbetrieb ASK	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	Vorjahr 2012 (gem. JAB)	Vorjahr 2013 (gem. JAB)	Vorjahr 2014 (gem. JAB)	Vorjahr 2015 (gem. JAB)	Vorjahr 2016 (gem. WPlan)	WJ 2017 (gem. WPI)	Folgejahr 2018 (gem. FinPI)	Folgejahr 2019 (gem. FinPI)	Folgejahr 2020 (gem. FinPI)
Gesamtkapital	17.434.865	19.644.120	23.106.606	23.752.573	25.983.185	30.025.847	28.969.588	27.839.265	26.728.613
Eigenkapital	6.156.622	10.484.741	15.051.882	16.661.806	16.212.277	18.584.317	18.975.559	19.292.735	19.629.583
Eigenkapitalquote (%)	35,31	53,37	65,14	70,15	62,40	61,89	65,50	69,30	73,44
Eigenkapitalrentabilität (%)	-25,46	41,28	30,34	9,66	1,97	-4,60	2,06	1,64	1,72
Verbindlichkeiten (insg.)	8.664.167	6.865.831	6.186.278	5.174.995	9.770.908	11.441.529	9.994.029	8.546.529	7.099.029
davon Invest.kredite	6.467.852	5.886.791	5.069.300	4.238.958	6.765.966	10.152.291	8.704.791	7.257.291	5.809.791
Liquid.kredite	184.494	0	0	0	0	0	0	0	0
Fremdkapitalquote (%)	49,69	34,95	26,77	21,79	37,60	38,11	34,50	30,70	26,56
Jahresergebnis	-1.567.182	4.328.119	4.567.141	1.609.924	319.035	-855.693	391.242	317.176	336.848
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag	973.044	-594.138	3.733.982	8.301.123	9.142.483	10.230.082	9.374.389	9.765.630	10.082.807
Liquide Mittel	412.139	699.660	2.103.466	4.285.795	3.263.861	2.408.168	2.799.410	3.116.586	3.453.435
Personalaufwand	8.708.257	9.177.735	9.146.437	9.552.931	9.991.942	15.814.263	16.130.548	16.453.159	16.782.222
Anlagevermögen	11.814.248	11.306.297	11.449.653	13.629.948	17.805.461	24.232.594	24.481.077	25.371.030	23.998.449
Investitionen	913.624	522.230	1.477.728	3.452.000	8.407.000	13.616.467	3.830.435	4.647.585	2.573.505
Abschreibungen	983.767	1.030.181	1.311.141	1.258.981	2.051.192	3.013.821	3.581.951	3.757.632	3.946.086
Anlagendeckung I (%)	52,11	92,73	131,46	122,24	91,05	76,69	77,51	76,04	81,80
EBIT	-1.249.219	4.596.639	4.822.696	1.815.657	527.427	-746.577	500.357	426.292	445.964
EBITDA	-265.452	5.626.820	6.133.837	3.074.637	2.578.619	2.267.244	4.082.309	4.183.924	4.392.050
	ASK	ASK	ASK	ASK	ASK	Stadtbildpflege	Stadtbildpflege	Stadtbildpflege	Stadtbildpflege

Die Umsatzerlöse im Gesamtbetrieb liegen mit 26.592 TEuro um 2.761 TEuro unter dem Vorjahr. Wesentliche Ursachen sind insbesondere die Änderung der Abfallgebührensatzung zum 01.01.2015 die eine Senkung der Abfallgebühren um 1.524 TEuro bewirkte. Als Folge der rückläufigen Entwicklung auf dem Markt für Altpapier sanken die PPK-Vermarktungs-Erlöse um TEuro 429..

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 636 TEuro und liegen damit 475 TEuro unter dem Wert des Vorjahres.

Der Materialaufwand liegt mit 10.446 TEuro um 454 TEuro unter dem Vorjahr. Ausschlaggebend hierfür waren im Wesentlichen weiterhin rückläufige Abfallmengen. Diese bewirkten einen Rückgang der Entsorgungskosten.

Der Jahresgewinn 2014 in Höhe von 4.567 TEuro wurde gem. Beschluss des Stadtrates der Stadt Kaiserslautern vom 14.12.2015 auf neue Rechnung vorgetragen.

Das Eigenkapital erhöhte sich in Höhe des Jahresgewinns in 2015 um 1.610 TEuro auf 16.662 TEuro. Die Eigenkapitalquote beträgt 70,1%.

Der Personalaufwand beträgt 9.553 TEuro und unterschreitet damit den Vorjahreswert um 407 TEur.

Im Berichtsjahr betragen die Investitionen 3.452 TEuro und liegen damit um 2.193 TEuro über den Abschreibungen von 1.259 TEuro.

Im Mai 2016 wurde mit dem Neubau des Kunden-Centers begonnen. Dieser ist erforderlich, um einerseits die Abläufe bei der Bearbeitung von Kundenanfragen und Aufträgen zu optimieren. Andererseits werden im Zuge der Übernahme der operativen Bereiche städtischer Referate (Stadtbildpflege) zusätzliche Mitarbeiter in den Zentralen Betriebshof wechseln , so dass ausreichende Räumlichkeiten vorgehalten werden können.

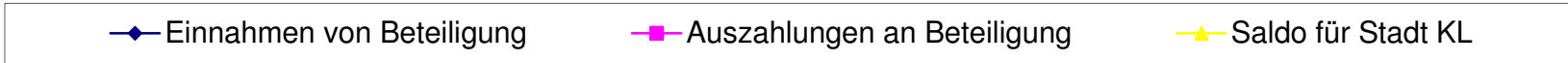
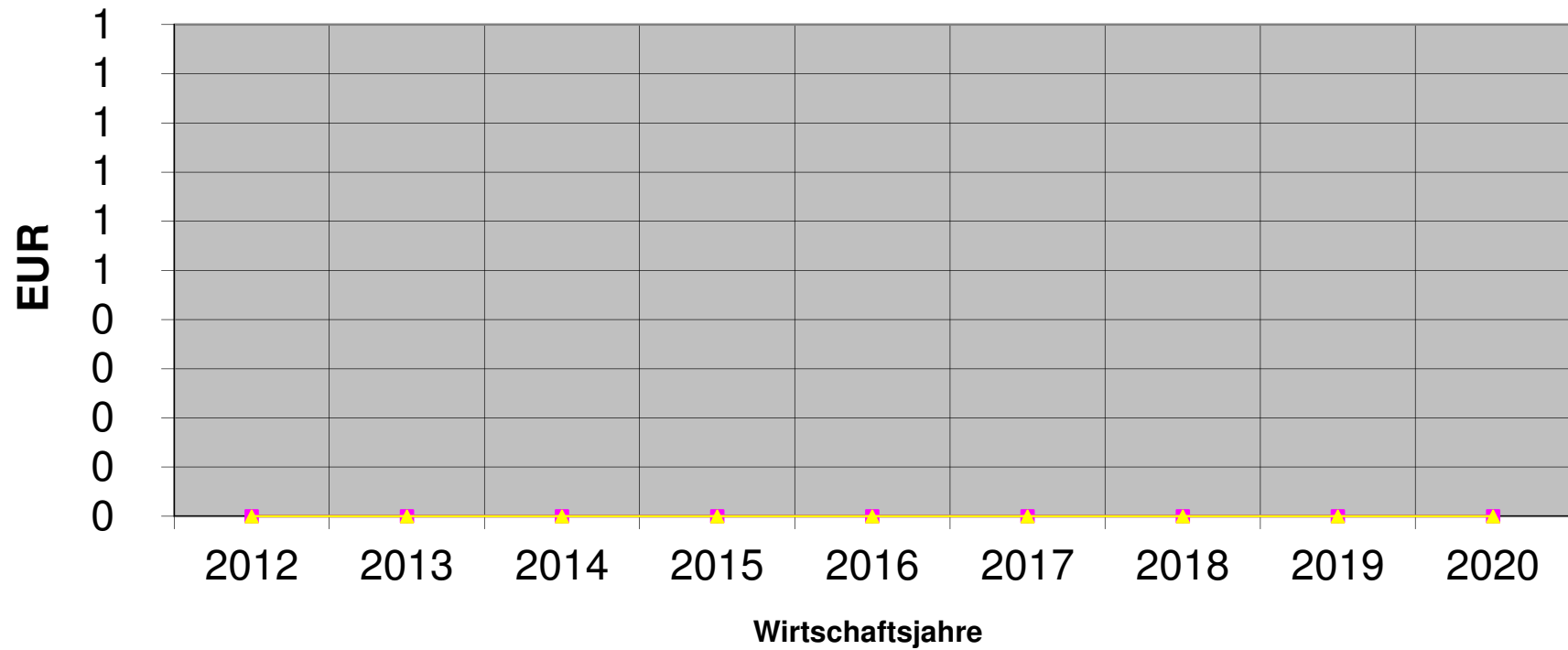
III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt:

schriftliche Ausführungen, ggf. auch nur Verweis auf die nachfolgende Übersicht

Der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungs-Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern wird nach den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung geführt. Für seine Leistungen erhebt der Betrieb Gebühren nach der jeweils geltenden Abfallgebührensatzung der Stadt Kaiserslautern.

Die Gebührenkalkulation wird regelmäßig so vorgenommen, dass Ausgleichszahlungen zwischen der Stadt Kaiserslautern und dem Eigenbetrieb nicht vorgenommen werden müssen. Der ASK Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern ist bestrebt, weitere Ertragsmöglichkeiten zu erschließen bzw. Aufwendungen zu minimieren.

Finanzbeziehungen - Graphische Darstellung



Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Bau AG Kaiserslautern

I. Allgemeines:

1. Gegründet: 06.07.1921 (mit Wirkung zum 01.01.1921) entstanden durch Fusion des Gemeinnützigen Bauvereins Kaiserslautern e. V. und der Gemeinnützigen Baugenossenschaft zur Errichtung von Kleinwohnungen GmbH

2. Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, belasten oder veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung der Gesamrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 4 GemO.

3. Gesellschafter:

Stadt Kaiserslautern	100,00%	2.817.425,00 €
----------------------	---------	----------------

mit HV vom 19.12.2008 wurden im Rahmen des Squeeze-out-Verfahrens sämtliche Aktien durch die Stadt KL erworben
(eingetragen 29.01.2009)

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen:

K-tec GmbH, Kaiserslautern	100,00%
----------------------------	---------

b) mittelbare Beteiligungen: keine

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

schriftliche Ausführungen

siehe Folgeseite

Ausgewählte Kennzahlen:

Beträge in €

Bau AG Kaiserslautern	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	Vorjahr 2012 (gem. JAB)	Vorjahr 2013 (gem. JAB)	Vorjahr 2014 (gem. JAB)	Vorjahr 2015 (gem. JAB)	Vorjahr 2016 (gem. WPI)	WJ 2017 (gem. WPI)	Folgejahr 2018 (gem. FinPI)	Folgejahr 2019 (gem. FinPI)	Folgejahr 2020 (gem. FinPI)
Gesamtkapital	116.155.027	113.093.723	111.643.184	109.374.492	110.598.000	114.722.000	111.941.000	111.764.000	106.237.000
Eigenkapital	39.992.233	41.130.526	41.761.956	42.881.776	43.582.000	44.182.000	44.782.000	45.382.000	40.652.000
Eigenkapitalquote (%)	34,43	36,37	37,41	39,21	39,41	38,51	40,01	40,61	38,27
Eigenkapitalrentabilität (%)	2,41	2,77	1,51	0,28	1,61	1,36	1,34	1,32	0,98
Verbindlichkeiten (insg.)	72.272.857	67.967.601	66.013.716	62.647.296	63.310.000	67.529.000	65.002.000	64.213.000	63.370.000
davon Invest.kredite	62.073.827	56.998.522	54.969.472	51.761.928	52.122.000	56.291.000	53.491.000	52.474.000	51.347.000
Liquid.kredite	10.199.030	10.969.079	11.044.244	10.885.368	11.188.000	11.238.000	11.511.000	11.739.000	12.023.000
Fremdkapitalquote (%)	65,57	63,63	62,59	60,79	60,59	61,49	59,99	59,39	61,73
Jahresergebnis	963.616	1.138.293	631.429	119.821	700.000	600.000	600.000	600.000	400.000
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag			200.000						
Liquide Mittel	14.902.159	10.007.076	9.076.717	9.807.626	9.852.000	13.140.000	9.497.000	8.482.000	5.022.000
Personalaufwand	2.773.384	3.056.133	2.970.056	3.054.112	3.300.000	3.382.000	3.480.000	3.584.000	3.691.000
Anlagevermögen	95.082.997	96.191.086	95.817.003	92.799.806	93.590.000	94.303.000	94.905.000	95.454.000	93.084.000
Investitionen	4.253.475	5.197.171	3.858.117	1.266.012	5.082.000	5.056.000	4.975.000	4.890.000	1.990.000
Abschreibungen	3.955.810	4.038.454	4.215.285	4.271.685	4.291.000	4.343.000	4.373.000	4.341.000	4.360.000
Anlagendeckung I (%)	42,06	42,76	43,59	46,21	46,57	46,85	47,19	47,54	43,67
EBIT	3.916.415	4.184.358	3.391.562	3.826.114	3.208.000	3.177.000	3.179.000	3.188.000	2.940.000
EBITDA	7.872.224	8.222.812	7.606.847	8.097.799	7.499.000	7.520.000	7.552.000	7.529.000	7.300.000

Auch 2015 war die Gesellschaft mit umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen für den Wohnungsbestand befasst. Für 269 Einzelmodernisierungsmaßnahmen in 103 Wohnungen wurden TEUR 3.304 aufgewandt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden für die Instandhaltung (einschließlich eigener Personal- und Sachkosten) TEUR 9.946 aufgewandt. (Vorjahr: TEUR 10.440), davon TEUR 5.772 im Instandhaltungsprogramm.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2.269 T EUR verringert. Das Eigenkapital konnte durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss weiter erhöht werden und zwar um 1.120 T EUR auf 42.811 T EUR. Die Eigenkapitalquote ist durch den Jahresüberschuss, durch die Verringerung der Fremdmittel und den Rückgang der Bilanzsumme auf 39,21 % gestiegen. Der Jahresüberschuss 2015 liegt bei rd. 120 T EUR.

Von den 5.034 bewirtschafteten Wohnungen unterliegen noch rd. 18,4 % der Mietpreisbindung.

Auch im Geschäftsjahr 2015 stand die nachfragegerechte Entwicklung und Bewirtschaftung von Wohnimmobilien mit verschiedenen Serviceangeboten zu angemessenen Mieten und Preisen sowie die Schaffung und Erhaltung funktionierender Nachbarschaften und Stabilisierung von Wohnquartieren im Mittelpunkt des Handelns.

Es kann festgestellt werden, dass gegenwärtig für die überschaubare Zukunft keine Risiken erkennbar sind, die die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Unternehmens bestandsgefährdend beeinflussen. Die Bau AG wird auch zukünftig ihre erfolgreiche Unternehmensstrategie fortsetzen.

III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt:

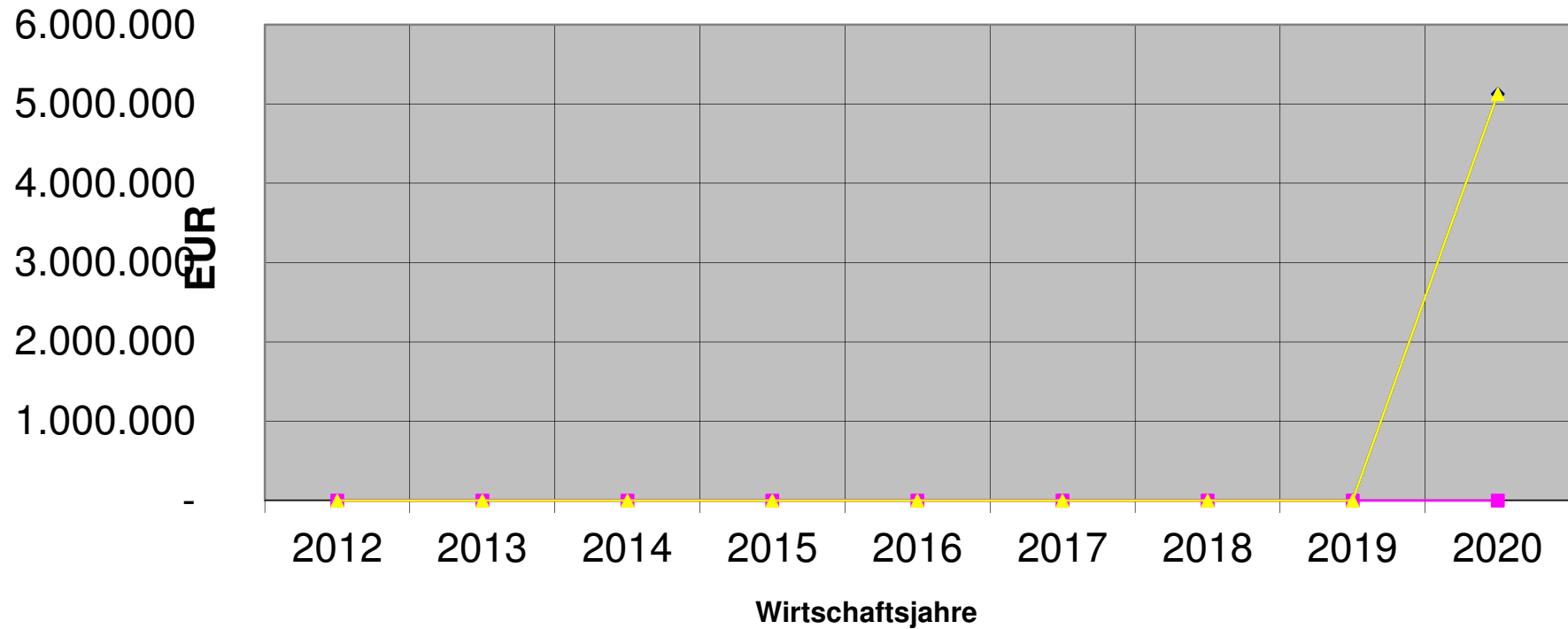
schriftliche Ausführungen, ggf. auch nur Verweis auf die nachfolgende Übersicht

Die Bau AG schüttete bis 2011 jährlich eine Dividende von 112.697 € an die Aktionärin Stadt Kaiserslautern aus. Diese ist seit 2008, nach der Durchführung eines Squeeze-out-Verfahrens nach Aktienrecht, nunmehr alleinige Aktionärin der Gesellschaft.

Aufgrund der wirtschaftlich soliden Geschäftspolitik ist nicht davon auszugehen, dass seitens der Stadt KL finanzielle Leistungen an die AG erfolgen müssen. Die Bau AG nimmt innerhalb der Stadt insbesondere in den von ihrem Bestand dominierten Stadtvierteln auch Wohnraumgestaltungen im Sinne einer gewünschten Stadtentwicklung wahr.

Ab dem Geschäftsjahr 2012 erfolgt keine Ausschüttung mehr an die Aktionärin. Die Gewinne der Bau AG werden entsprechend thesauriert. Beabsichtigt ist eine Auszahlung im Zusammenhang mit dem Kommunalen Entschuldungsfonds im Jahre 2020.

Finanzbeziehungen - Graphische Darstellung



—◆— Einnahmen von Beteiligung

—■— Auszahlungen an Beteiligung

—▲— Saldo für Stadt KL

Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung des Business and Innovation Center Kaiserslautern GmbH (bic)

I. Allgemeines:

1. Gegründet: 14.05.1985

2. Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Business + Innovation Center (bic) in Kaiserslautern. Das bic hat die Aufgabe, junge technologieorientierte und innovative Unternehmen während ihrer Gründungs- und Festigungsphase zu begleiten und ihnen geeignete Räume im bic zeitlich befristet zur Verfügung zu stellen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsstruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungs- und Beratungsangebot zur Verfügung. Das bic unterbreitet dieses Angebot auch Firmen und Einrichtungen in der Region.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes dienlich sein können. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des In- und Auslandes zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.

3. Gesellschafter: (mit jeweiligem Anteil)

bis Juni 2016:

Land Rheinland-Pfalz	74%	511.537,30 €
Stadt Kaiserslautern:	13%	89.864,66 €
Landkreis Kaiserslautern	13%	<u>89.864,66 €</u>

Stammkapital gesamt: 691.266,62 €

ab 28.06.2016

Land Rheinland-Pfalz	87%	601.300,00 €
Stadt Kaiserslautern:	13%	<u>90.000,00 €</u>

Stammkapital gesamt: 691.300,00 €

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen: keine

b) mittelbare Beteiligungen: keine

Die Business + Innovation Center GmbH (bic) war im Geschäftsjahr 2015 im Bereich der Wirtschaftsförderung, insbesondere der Unterstützung junger, technologieorientierter und innovativer Unternehmer mit Beratung, Infrastruktur und Service tätig.

Die Anzahl der Gründungsberatungen lag im Jahr 2015 bei 172 (Vorjahr: 244) und die durchschnittliche Belegungsquote bei 100 % (Trippstadter Straße).

Die Gesellschaft wies für das Geschäftsjahr 2015 einen Überschuß in Höhe von €1.038.763,37 aus. Der Jahresüberschuß ist geprägt von dem Verkauf der Liegenschaft in Kaiserslautern Siegelbach. Der Verkaufserlös betrug €1.200.000.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag T€1.697 bei einer Eigenkapitalquote von 22,2 %.

Die Risiken bestehen in erster Linie in der Abhängigkeit von der Zuschussfinanzierung und der Projektförderung zur Erfüllung des Wirtschaftsförderauftrages und der angespannten Lage der Gesellschafter.

Dies betrifft unmittelbar die Entwicklung der Gesellschafterstruktur vor dem Hintergrund der Bechlusslage des Gesellschafters Landkreis Kaiserslautern, sich nicht weiter an der Finanzierung der Gesellschaft zu beteiligen.

Die Baumaßnahmen inkl. aller Mängelbeseitigungen und Ergänzungen wurden in den vergangenen Geschäftsjahren abgeschlossen.

Die Vermietungssituation wird aufgrund der vertraglichen Situation voraussichtlich gleich bleibend hoch sein. Mietausfälle können aufgrund von Firmenaufgaben erfolgen.

Es ist weiterhin Ziel der Gesellschaft, das Gründungsgeschehen und die Gründung zukunftsfähiger technologieorientierter Unternehmen im Hinblick auf eine nachhaltige Wachstums- und Beschäftigungsdynamik in der Westpfalz weiter zu entwickeln.

III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt:

schriftliche Ausführungen, ggf. auch nur Verweis auf die nachfolgende Übersicht

Der Verlust wird gemäß dem nominalen Anteil auf die Gesellschafter verteilt. Insoweit ist die Stadt Kaiserslautern als Gesellschafterin jährlich vom Betriebsergebnis der Gesellschaft betroffen.

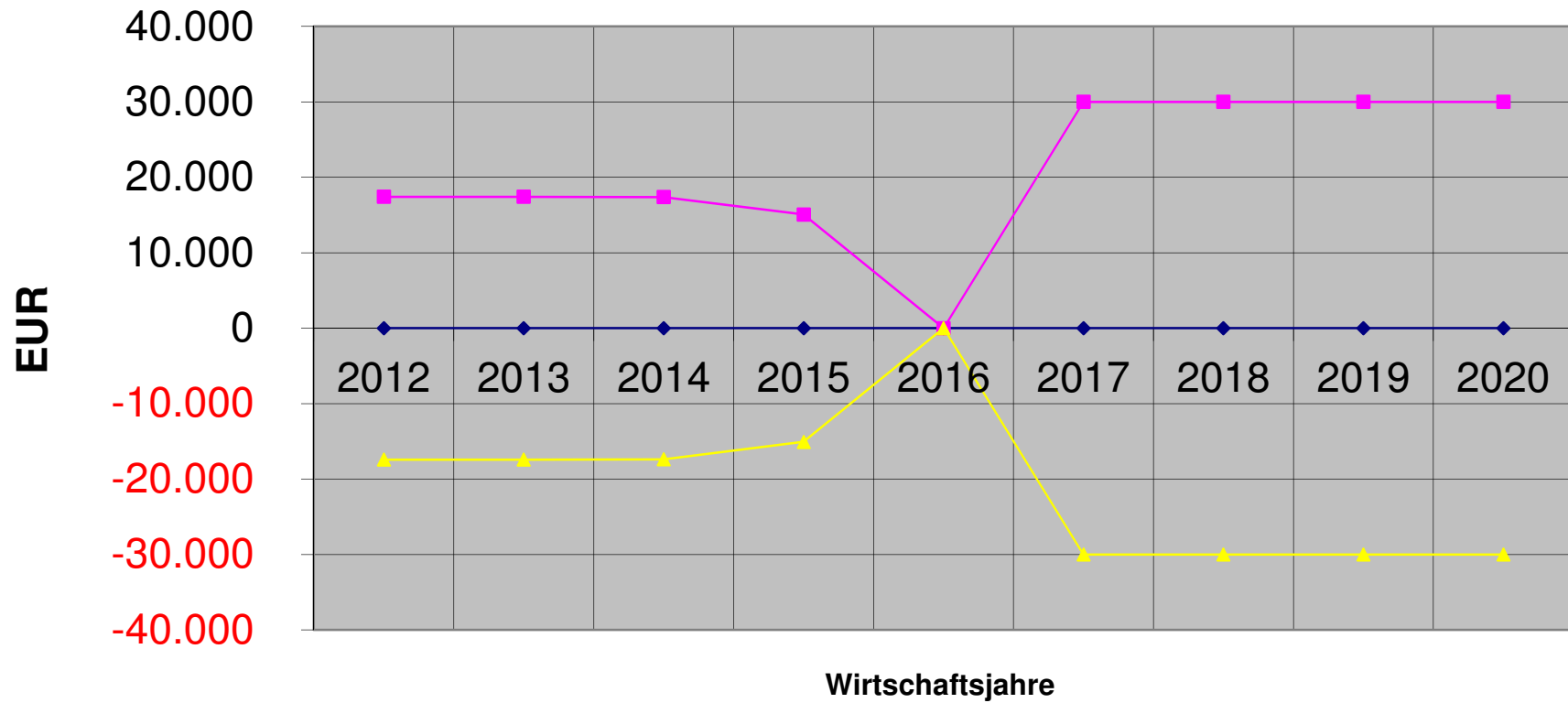
Sonderprogramme des Gesellschafters Land Rheinland-Pfalz, die zusätzlich projektbezogen der Gesellschaft zufließen, werden - nach der Bedingung des Förderbescheides - nicht mindernd in das Gesamtergebnis eingerechnet, sondern müssen aus Gründen der nicht zulässigen Doppelförderung ausschließlich auf den Anteil des Landes angerechnet werden.

**IV. Übersicht über die Finanzbeziehungen zwischen der
und der Stadt Kaiserslautern**

Business and Innovation Center Kaiserslautern GmbH (bic)

Bezeichnung der Ein- bzw. Auszahlung	Haushaltsjahr / Wirtschaftsjahr								
	Vorjahr 2012	Vorjahr 2013	Vorjahr 2014	Vorjahr 2015	Vorjahr 2016	HH-Jahr 2017	Folgejahr 2018	Folgejahr 2019	Folgejahr 2020
	Re.-Ergebnis	Re.-Ergebnis	Re.-Ergebnis	Re.-Ergebnis	Ansatz	Ansatz	(gem. FinPI)	(gem. FinPI)	(gem. FinPI)
<i>1. Einzahlungen für HH / Auszahlung bei Gesellschaft</i>									
...									
...									
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewinnausschüttung									
Erlös aus Veräußerung									
SUMME	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>2. Auszahlungen für HH / Einzahlung bei Gesellschaft</i>									
Verlustausgleich nach Abrechnung	17.411	17.411	17.376	15.072	0	30.000	30.000	30.000	30.000
Zuwendung städtebaul. Vertrag PRE-Park Uni	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuwendung Grundstückskauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	17.411	17.411	17.376	15.072	0	30.000	30.000	30.000	30.000
Betriebskostenzusch. als vorweggenommener Verlustausgleich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen									
SUMME	17.411	17.411	17.376	15.072	0	30.000	30.000	30.000	30.000
SALDO	-17.411	-17.411	-17.376	-15.072	0	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000

Finanzbeziehungen - Graphische Darstellung



◆ Einnahmen von Beteiligung

■ Auszahlungen an Beteiligung

▲ Saldo für Stadt KL

Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der E2A Energieeffizienzagentur Rhein-Neckar gGmbH

I. Allgemeines:

1. Gegründet: 23.02.2001

2. Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau eines Netzwerkes und die Führung einer Beratungsagentur in der Metropolregion Rhein-Neckar, um Energie im Rahmen von baulichen Sanierungen besser zu nutzen. Dabei soll zum einen ein optimaler Synergieeffekt für Beschäftigungsmaßnahmen - insbesondere im Handwerksbereich - und zum anderen eine deutliche Umwelt- und Klimaentlastung durch einheitliche professionelle Impulspakete, Marketingmaßnahmen und Modellprojekte in der Metropolregion Rhein-Neckar erreicht werden.

Zur Erreichung der Ziele der Gesellschaft wird das Unternehmen insbesondere mit den Handwerksbetrieben, Architekturbüros, Wohnungsbauunternehmen, mit den Städten und Gemeinden der Metropolregion Rhein-Neckar sowie mit Klimaschutz- und Energieberatungsagenturen zusammenarbeiten.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 4 GemO.

3. Gesellschafter: (mit jeweiligem Anteil)

LUWOG GmbH	9,22%	5.000,00 €
GAG Ludwigshafen AG	9,22%	5.000,00 €
MVV Energie AG, Mannheim	9,22%	5.000,00 €
TWL Ludwigshafen AG	9,22%	5.000,00 €
Stadtwerke Heidelberg AG	9,22%	5.000,00 €
Pfalzwerke AG	9,22%	5.000,00 €
Stadt Heidelberg	6,91%	3.750,00 €
Sadt Mannheim	6,91%	3.750,00 €
Stadt Ludwigshafen am Rhein	6,91%	3.750,00 €
SAINT-GOBAIN ISOVER AG	4,61%	2.500,00 €
Handwerkskammer Mannheim	2,76%	1.500,00 €
Handwerkskammer der Pfalz	2,76%	1.500,00 €
Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz	2,76%	1.500,00 €
Stadt Viernheim	2,30%	1.250,00 €
GBG-Mannheimer Wohnbau GmbH	2,30%	1.250,00 €
Stadt Kaiserslautern	2,30%	1.250,00 €
Raumordnungsverband Rhein-Neckar, Mannheim	1,84%	1.000,00 €
Stiftung für Ökologie und Demokratie e.V., Bonn	1,38%	750,00 €
Herr Dipl.-Ing. Roland Matzig, Mannheim	0,92%	500,00 €
Stammkapital gesamt:	100,00%	54.250,00 €

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen:

keine

b) mittelbare Beteiligungen:

keine

Die Stadt Kaiserslautern erwarb Anteile an der Energieeffizienzagentur in Höhe von 1.250 EUR im Jahr 2008 mit Wirkung zum 01.01.2009.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte einerseits aus den jährlichen Beiträgen der Gesellschafter (68 T EUR) und aus Spendenzahlungen und Förderbeiträgen vieler Netzwerkpartner. Darüber hinaus gab es umfangreiche Förderungen in Form von Personal- und Sachleistungen vieler Netzwerkpartner, insbesondere der BASF SE, Ludwigshafen am Rhein. Die Buchführung erfolgte durch die BASF SE, Ludwigshafen am Rhein. Die Gesellschaft beschäftigte kein eigenes Personal und die Geschäftsabläufe sind dementsprechend wenig komplex.

Der Fokus lag 2015 in der Projektarbeit sowie der Information und Kommunikation im Bereich der Gebäudeenergieeffizienz.

Zum 31. Dezember 2015 weist die Gesellschaft eine Bilanzsumme in Höhe von 219 T EUR auf. Wesentlicher Posten auf der Aktivseite ist dabei das Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 218 T EUR.

In der Gesellschafterversammlung am 10.11.2015 wurde die Auflösung der Gesellschaft zum 31.12.2015 beschlossen.

III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt:

schriftliche Ausführungen, ggf. auch nur Verweis auf die nachfolgende Übersicht

Der Verlust wird gemäß dem nominalen Anteil auf die Gesellschafter verteilt. Insoweit ist die Stadt Kaiserslautern als Gesellschafterin jährlich vom Betriebsergebnis der Gesellschaft betroffen. Allerdings wird regelmäßig die Wirtschaftsplanung so vorgenommen, dass Förderungen und Zuwendungen aus der Gesellschaft anhand der eingehenden Gesellschafterbeiträge und zusätzlichen Spenden kalkuliert und budgetiert werden. Insoweit muss nicht mit einem "überraschenden" Zusatzausgleich von Seiten der Gesellschafter gerechnet werden.

Neben der Einmaleinlage des Stammkapitalanteiles hat die Stadt Kaiserslautern für die Dauer ihrer Gesellschaftereigenschaft einen jährlichen Beitrag von 5.000 € an die E2A zu leisten.

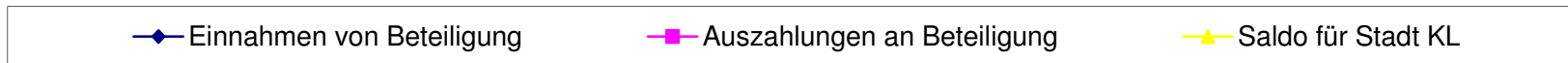
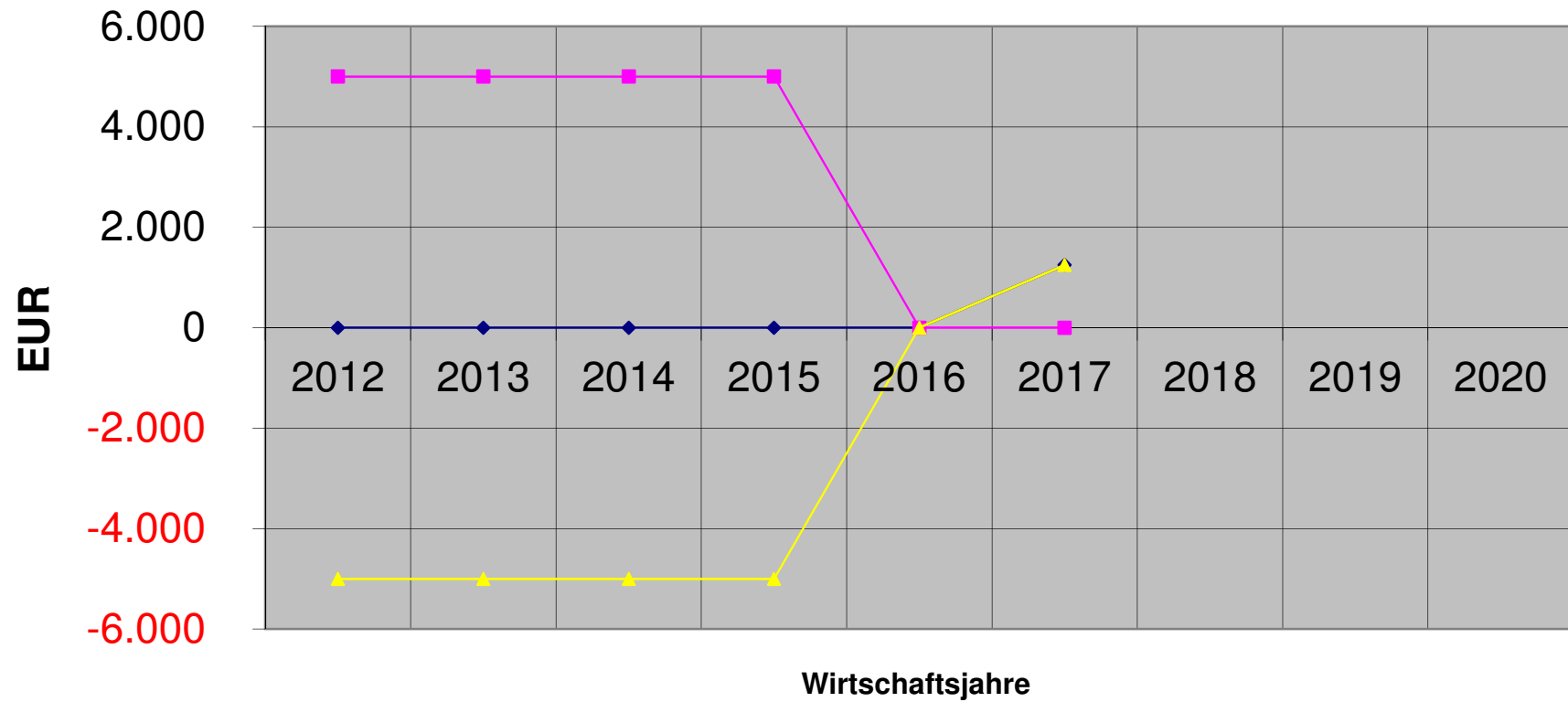
Wann bzw. inwieweit auch die Stadt Kaiserslautern einmal in den Genuss von Förderungen durch die Gesellschaft kommt, hängt von der Prioritätensetzung der Gesellschaft ab und kann nicht direkt beeinflusst werden. Das Referat Umweltschutz benennt und beantragt für die Stadt Kaiserslautern die Projekte zur Förderung durch die Gesellschaft.

**IV. Übersicht über die Finanzbeziehungen zwischen der
und der Stadt Kaiserslautern**

E2A Energieeffizienzagentur Rhein-Neckar gGmbH

Bezeichnung der Ein- bzw. Auszahlung	Haushaltsjahr / Wirtschaftsjahr								
	Vorjahr 2012	Vorjahr 2013	Vorjahr 2014	Vorjahr 2015	Vorjahr 2016	HH-Jahr 2017	Folgejahr 2018	Folgejahr 2019	Folgejahr 2020
	Re.-Ergebnis	Re.-Ergebnis	Re.-Ergebnis	Re.-Ergebnis	Ansatz	Ansatz	(gem. FinPI)	(gem. FinPI)	(gem. FinPI)
<i>1. Einzahlungen für HH / Auszahlung bei Gesellschaft</i>									
...									
...									
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0			
Erstattung Einlage						1.250			
SUMME	0	0	0	0	0	1.250			
<i>2. Auszahlungen für HH / Einzahlung bei Gesellschaft</i>									
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0			
Betriebskostenzusch. als vorweggenommener Verlustausgleich	5.000	5.000	5.000	5.000	0	0			
Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen									
SUMME	5.000	5.000	5.000	5.000	0	0			
SALDO	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	1.250			

Finanzbeziehungen - Graphische Darstellung



Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH

I. Allgemeines:

1. Gegründet: 03.06.2003

2. Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand ist

- > die Förderung der Wirtschaft, insbesondere im Bereich des Sports und der Unterhaltung
- > der Erwerb, Betrieb und die wirtschaftliche Verwertung des Stadions auf dem Betzenberg sowie des Trainingsgeländes Fröhnerhof
- > die ganze oder teilweise Verpachtung des Stadions und des Trainingsgeländes
- > die Förderung, Unterstützung und der Betrieb von Veranstaltungen im Stadion sowie
- > die Verwendung des Stadions für Spiele eines Clubs der Fußball-Bundesliga und Fußballspiele von nationaler und internationaler Bedeutung, insbesondere im Rahmen der Fußballweltmeisterschaft 2006

Die Gesellschaft ist berechtigt, das Stadion und das Trainingsgelände an Dritte zu veräußern. Sie darf Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszwecks ähnlich sein können.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen und zu erwerben.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 4 GemO.

3. Gesellschafter: (mit jeweiligem Anteil)

Stadt Kaiserslautern	100,00%	25.000,00 €
----------------------	---------	-------------

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen: keine

b) mittelbare Beteiligungen: keine

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

schriftliche Ausführungen

siehe Folgeseite

Ausgewählte Kennzahlen:

Beträge in €

Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	Vorjahr 2012 (gem. JAB)	Vorjahr 2013 (gem. JAB)	Vorjahr 2014 (gem. JAB)	Vorjahr 2015 (gem. JAB)	Vorjahr 2016 (gem. W-Plan)	WJ 2017 (gem. WPI)	Folgejahr 2018 (gem. FinPI)	Folgejahr 2019 (gem. FinPI)	Folgejahr 2020 (gem. FinPI)
Gesamtkapital	71.687.186	70.401.427	69.842.235	69.172.232	67.898.516	67.898.516	67.898.516	67.898.516	67.898.516
Eigenkapital	-3.167.690	-3.662.886	-4.321.287	-5.508.029	-4.363.400	-4.363.400	-4.363.400	-4.363.400	-4.363.400
Eigenkapitalquote (%)	negatives EK	negatives EK	negatives EK	negatives EK	negatives EK	negatives EK	negatives EK	negatives EK	negatives EK
Eigenkapitalrentabilität (%)									
Verbindlichkeiten (insg.)	70.876.947	69.991.975	69.478.649	68.875.038	67.619.248	67.619.248	67.619.248	67.619.248	67.619.248
davon Invest.kredite									
Liquid.kredite									
Fremdkapitalquote (%)	98,87	99,42	99,59	99,57	99,59	99,59	99,59	99,59	99,59
Jahresergebnis	1.348.395	-1.067.573	-1.231.048	-1.759.389	-1.350.000	-1.739.500	-1.359.500	-1.064.000	-1.064.000
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag									
Liquide Mittel	16.277.974	17.211.371	17.932.363	18.354.218	17.810.382	17.810.382	17.810.382	17.810.382	17.810.382
Personalaufwand	25.915	22.571	22.513	28.184	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Anlagevermögen	52.207.495	47.651.893	45.971.575	41.751.307	44.288.575	44.288.575	44.288.575	44.288.575	44.288.575
Investitionen									
Abschreibungen	2.060.983	1.830.900	1.680.733	1.657.568	1.680.000	1.680.000	1.680.000	1.680.000	1.680.000
Anlagendeckung I (%)	-6,07	-7,69	-6,81	-13,19	-9,85	-9,85	-9,85	-9,85	-9,85
EBIT	3.912.673	1.457.843	1.400.967	1.328.656	772.000	772.000	772.000	772.000	772.000
EBITDA	5.973.657	3.288.743	3.081.700	2.986.224	2.455.000	2.455.000	2.455.000	2.455.000	2.455.000

Die Struktur der Gesellschaft ist weiterhin unverändert. 25 T EUR Stammkapital werden allein von der Stadt Kaiserslautern gehalten

Die Gesellschaft erwirtschaftete 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,759 Mio. EUR im Vergleich zu einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 1,231 Mio. EUR im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2012 konnte erstmals ein Jahresüberschuss erzielt werden, was man aber auf den Einmaleffekt aus der Teilabgeltung der Besserungsscheine durch den 1. FCK zurückführen kann. Die Zinsentwicklung hat dazu geführt, dass die Geldanlagen entsprechend zu einem niedrigen Zins angelegt werden müssen, wovon man auch in der Zukunft ausgehen muss.

Aufgrund der prekären Finanzsituation des 1. FC Kaiserslautern wurde dem Verein für die Pachtjahre 2010/2011 sowie 2011/2012 Pachtzahlungen in Höhe von 600 T EUR je Pachtjahr gestundet. Diese Stundung wurde dem Verein auf seinen Antrag hin um zwei Jahre auf den 30.06.2014 verlängert. Für die Saison 2014/15 wurde dem 1.FCK aufgrund eines weiteren Antrages die Fälligkeit des Pachtzinses nochmals bis zum 30.06.2016 hinausgeschoben, weil er auch in der dritten Saison nach dem Abstieg aus der 1. Fußballbundesliga der 2. Fußballbundesliga angehört. Zum 01.07.2014 ist ein neuer Pachtvertrag anwendbar mit einer Jahrespacht von €2.400.000 (bei 2.Liga Zugehörigkeit) . Es wird davon ausgegangen, dass der 1.FCK über den gesamten Planungszeitraum in der 2. Bundesliga spielen wird. .

Die Geschäftsführung sieht die größten Risiken für die Gesellschaft in der sportlichen und finanziellen Entwicklung des 1. FCK. Mit dem Abstieg in der Saison 2011/2012 musste ein herber Rückschlag im Konsolidierungsprozess des 1. FCK hingenommen werden. Der Verbleib des 1. FCK für mehrere Jahre in der 2. Bundesliga ist mit dem Risiko der Erwirtschaftung des jährlichen Pachtzinses verbunden. Finanzielle Hilfe durch die Gesellschaft und die Stadt Kaiserslautern erscheinen in der derzeitigen Situation nicht denkbar.

Die wirtschaftliche Zukunft der Gesellschaft ist weiterhin geprägt von abschreibungsbedingten Jahresfehlbeträgen. Es ist bei der Ertrags- und Auswandsstruktur der Gesellschaft nicht möglich, die Abschreibungen mit rund 1,7 Mio. Euro jährlich zu erwirtschaften.

Die Zukunft der Gesellschaft ist weiterhin mit der sportlichen und wirtschaftlichen Entwicklung des 1.FCK verknüpft.

III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt:

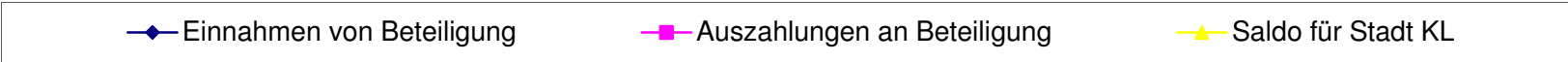
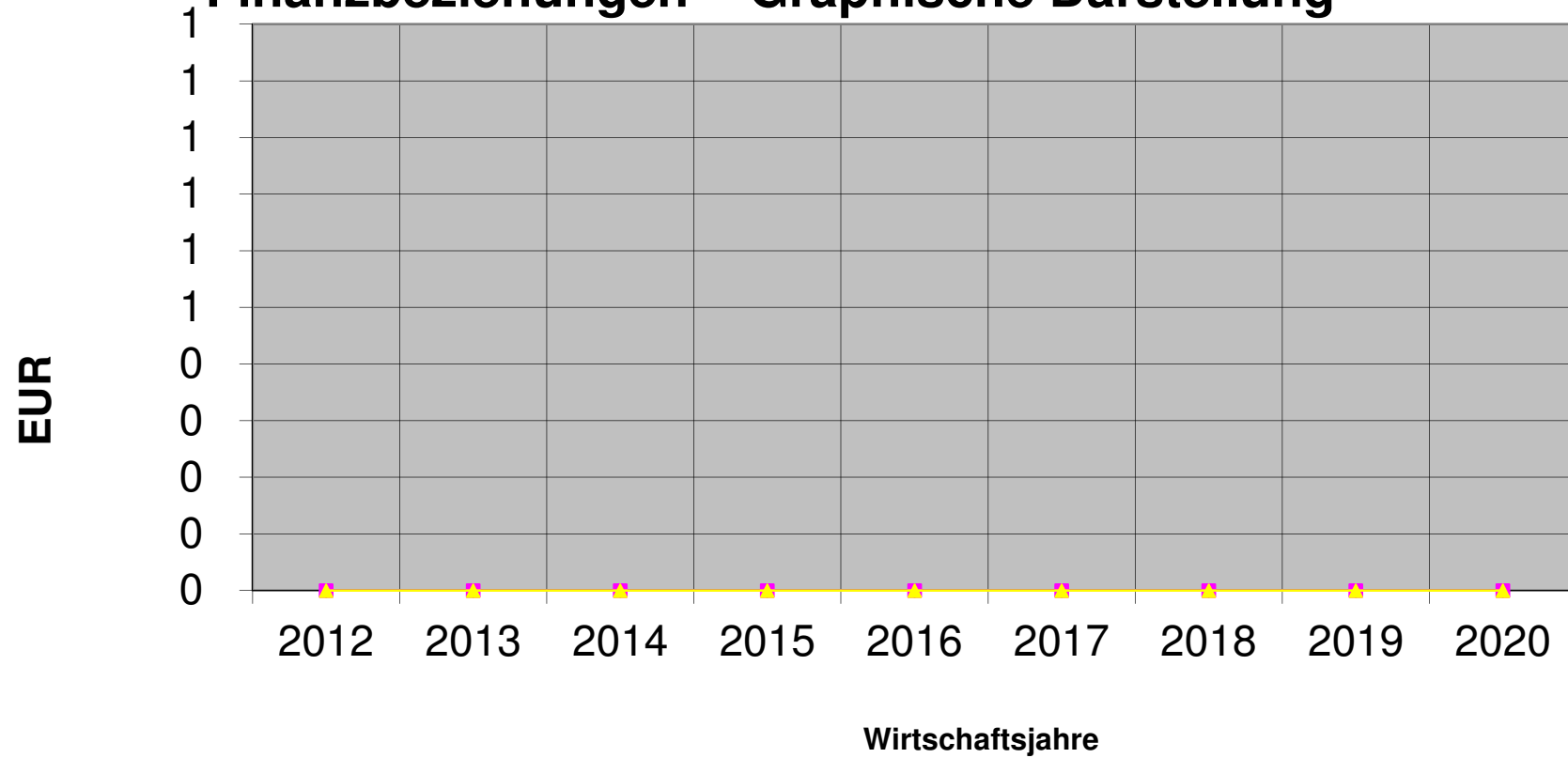
schriftliche Ausführungen, ggf. auch nur Verweis auf die nachfolgende Übersicht

Da die Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH eine selbständige juristische Person darstellt, ist die Haushalts- und Finanzwirtschaft der Stadt Kaiserslautern nur mittelbar betroffen. Da laut Planung auf absehbare Zeit keine positiven Erträge zu erwarten sind, ist im Planungszeitraum nicht mit Gewinnausschüttungen zu rechnen.

Die Gesellschafterin der Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH, die Stadt Kaiserslautern, gab im Juni 2008 gegenüber der Gesellschaft eine unwiderrufliche Patronatserklärung ab. Die Verpflichtung der Stadt Kaiserslautern wurde dabei betragsmäßig auf 10 Mio. € und inhaltlich auf die Deckung der aus den jährlichen Abschreibungsbeträgen beschränkt.

Die Patronatserklärung ist zum 31.12.2015 mit einem Betrag von 5.508.029,56 Euro in Anspruch genommen, so dass ein noch nicht benötigter und damit nicht in Anspruch genommener Betrag in Höhe von 4.491.970,44 Euro verbleibt. Die Gesellschaft wird diesen Betrag im Bedarfsfall auch weiterhin in Anspruch nehmen. Andere Beurteilungen zur Notwendigkeit der Patronatserklärung werden zurückgestellt.

Finanzbeziehungen - Graphische Darstellung



Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gemeinnützige Integrationsgesellschaft Kaiserslautern mbH (iKL)

I. Allgemeines:

1. Gegründet:

2. Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung und der dauernde Betrieb eines Integrationsunternehmens i.S. des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensbedingungen (LGG-BehM), die Bereitstellung und Vermittlung von Arbeitsplätzen jeglicher Art für Menschen mit Behinderungen, vorzugsweise für Menschen mit geistiger Behinderung in Stadt- und Landkreis Kaiserslautern.

Zu diesem Zweck betreibt und entwickelt die Gesellschaft unter anderem in einer Abteilung "Gartenschau" das anlässlich der Landesgartenschau 2000 errichtete und durch die Gartenschau Kaiserslautern (GSK) GmbH weitergeführte Ausstellungsgelände mit den Bereichen Neumühlepark, Schlachthof und Kaiserberg und weiteren Grünanlagen und führt sportliche und kulturelle Aktivitäten sowie Maßnahmen zur Naturerziehung und des Umweltschutzes in der Stadt Kaiserslautern und deren Umgebung durch.

3. Gesellschafter: (mit jeweiligem Anteil)

Lebenshilfe Westpfalz e.V., Kaiserslautern	51%	15.300,00 €
Stadt Kaiserslautern	49%	<u>14.700,00 €</u>
Stammkapital gesamt:		30.000,00 €

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen: keine

b) mittelbare Beteiligungen: keine

Am 01.10.2008 wurde die Gartenschau von der Gemeinnützigen Integrationsgesellschaft Kaiserslautern mbH (iKL) übernommen, ohne die eigentliche Gesellschaft der Stadt und des Landkreises, die Gartenschau Kaiserslautern (GSK) GmbH, zu übernehmen. Der Übergang erfolgte als Betriebsübergang nach § 613 BGB. Die "alte" Gartenschau Kaiserslautern GmbH (GSK) wird von der Stadt Kaiserslautern entschuldet und liquidiert.

Mit der Übernahme des Betriebes Gartenschau durch die Gemeinnützige Integrationsgesellschaft mbH (iKL) hat die Stadt Kaiserslautern einen 49%-igen Anteil am Stammkapital derselben erworben.

III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt:

schriftliche Ausführungen, ggf. auch nur Verweis auf die nachfolgende Übersicht

Die Stadt Kaiserslautern leistet an die Gemeinnützige Integrationsgesellschaft jährlich einen Zuschuss von 900.000 €. Daneben werden die Personalkosten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zum Zeitpunkt der Übernahme im Beschäftigungsverhältnis der Stadt Kaiserslautern standen (sog. "Grünflächentrupp") der Integrationsgesellschaft ebenso erstattet.

Dieser Betrag wurde zum Zeitpunkt des Übergangs mit etwa 285.000 € veranschlagt.

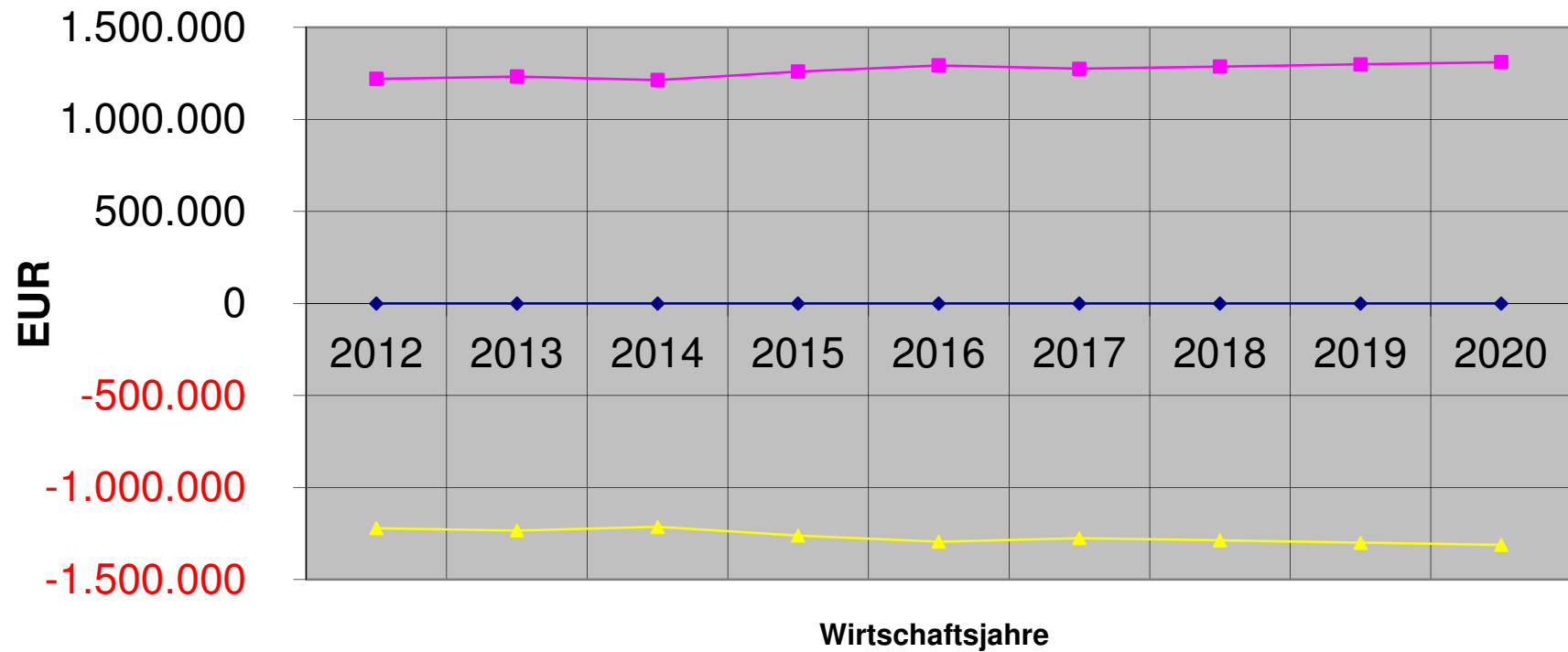
Um eine Überleitung aller Mitarbeiter in die neue Gesellschaft zu gewährleisten, wurden auch die Mehrarbeitsvergütungen, die die Integrationsgesellschaft für ihre Beschäftigten nicht bezahlt, für die ehemals städtischen Beschäftigten zugesagt. Die Personalkosten für den Grünflächentrupp inklusive Mehrarbeitsvergütung werden jährlich spitz abgerechnet.

**IV. Übersicht über die Finanzbeziehungen zwischen der
und der Stadt Kaiserslautern**

Gemeinnützige Integrationsgesellschaft Kaiserslautern mbH (iKL)

Bezeichnung der Ein- bzw. Auszahlung	Haushaltsjahr / Wirtschaftsjahr								
	Vorjahr 2012	Vorjahr 2013	Vorjahr 2014	Vorjahr 2015	Vorjahr 2016	HH-Jahr 2017	Folgejahr 2018	Folgejahr 2019	Folgejahr 2020
	Re.-Ergebnis	Re.-Ergebnis	Re.-Ergebnis	Re.-Ergebnis	Ansatz	Ansatz	(gem. FinPI)	(gem. FinPI)	(gem. FinPI)
<i>1. Einzahlungen für HH / Auszahlung bei Gesellschaft</i>									
...									
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewinnausschüttung									
Erlös aus Veräußerung									
SUMME	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>2. Auszahlungen für HH / Einzahlung bei Gesellschaft</i>									
Grünflächentrupp	285.000	285.000	285.000	285.000	285.000	285.000	285.000	285.000	285.000
Mehrarbeitsverg.	35.504	48.237	28.594	75.422	108.900	90.000	102.000	114.000	126.000
Zwischensumme	320.504	333.237	313.594	360.422	393.900	375.000	387.000	399.000	411.000
Betriebskostenzusch. als vorweggenommener Verlustausgleich	900.000	900.000	900.000	900.000	900.000	900.000	900.000	900.000	900.000
Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen									
SUMME	1.220.504	1.233.237	1.213.594	1.260.422	1.293.900	1.275.000	1.287.000	1.299.000	1.311.000
SALDO	-1.220.504	-1.233.237	-1.213.594	-1.260.422	-1.293.900	-1.275.000	-1.287.000	-1.299.000	-1.311.000

Finanzbeziehungen - Graphische Darstellung



◆ Einnahmen von Beteiligung

■ Auszahlungen an Beteiligung

▲ Saldo für Stadt KL

Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Kammgarn GmbH

I. Allgemeines:

1. Gegründet: 21.12.2000

2. Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Kulturzentrums Kammgarn, die Durchführung von Veranstaltungen der Stadt Kaiserslautern, die insbesondere Kultur, Tradition und Brauchtum in der Stadt und der Region pflegen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen und zu erwerben. Sie darf die Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszwecks dienlich sein können.

Der vorgegebene Zweck des Unternehmens wird insbesondere verwirklicht durch Kulturveranstaltungen, Musikveranstaltungen, Kabarett/Comedy-Veranstaltungen, Kinderprogramm und Ausstellungen zur Stadtgeschichte. Die Vermietung und Verpachtung der Räumlichkeiten für Fremdveranstaltungen Dritter gehören auch zum Gegenstand des Unternehmens.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 4 GemO.

3. Gesellschafter: (mit jeweiligem Anteil)

Stadt Kaiserslautern	100%	25.000,00 €
----------------------	------	-------------

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen: keine

b) mittelbare Beteiligungen: keine

Für das Geschäftsjahr 2015 weist die Kammgarn GmbH einen Jahresfehlbetrag von 828 T EUR aus. Die Gesellschaft war zum 31.12.2014 in Höhe von 111 T EUR bilanziell überschuldet.

Die Geschäftsführung geht aufgrund einer von ihr für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 erstellten Fortbestehungsprognose von einem positiven Fortbestehen der Kammgarn aus. Diese wurde durch einen Wirtschaftsprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen und für tragfähig bescheinigt.

Zum 31.12.2015 besteht diese bilanzielle Überschuldung nicht mehr. Grund hierfür ist neben dem erheblich verbesserten Jahresergebnis 2015 vor allem die zur Finanzierung der Tontechnik durchgeführte zusätzliche Kapitaleinlage durch den Gesellschafter.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist im Jahr 2016 erwartungsgemäß weiterhin defizitär. Wie in den Vorjahren sind unterjährige Zahlungen durch die Stadt Kaiserslautern erforderlich, um die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sicher zu stellen.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit hängt weiterhin davon ab, dass der Gesellschafter über das Jahr 2015 hinaus die zu erwartenden Verluste durch Einzahlung in die Kapitalrücklage ausgleicht und die den Verlust übersteigende Einzahlung in die Kapitalrücklage zusätzlich zu einer nicht unerheblichen Verminderung der bestehenden bilanziellen Überschuldung führt.

III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt:

schriftliche Ausführungen, ggf. auch nur Verweis auf die nachfolgende Übersicht

Die Kammgarn GmbH erhielt in den Jahren bis 2007 von der Stadt Kaiserslautern einen von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion genehmigten Zuschuss in Höhe von aktuell 650.000 € zur Erfüllung ihres Gesellschaftszweckes.

Bereits im Jahr 2007 wurde der gedeckelte Zuschuss um rd. 44.000 € überschritten. Die Jahresrechnungen der Folgejahre zeigten, dass die Zuschusshöhe dauerhaft nicht auskömmlich ist. Nach Aufgabe der Deckelung wurde der zu übernehmende Verlust der Gesellschaft im Rahmen des Gesamthaushaltes der Stadt Kaiserslautern ausgeglichen.

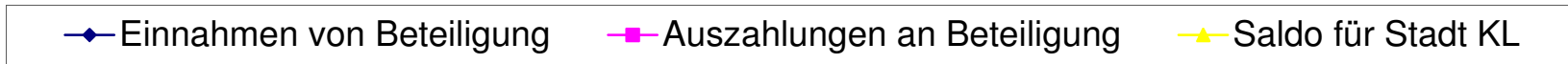
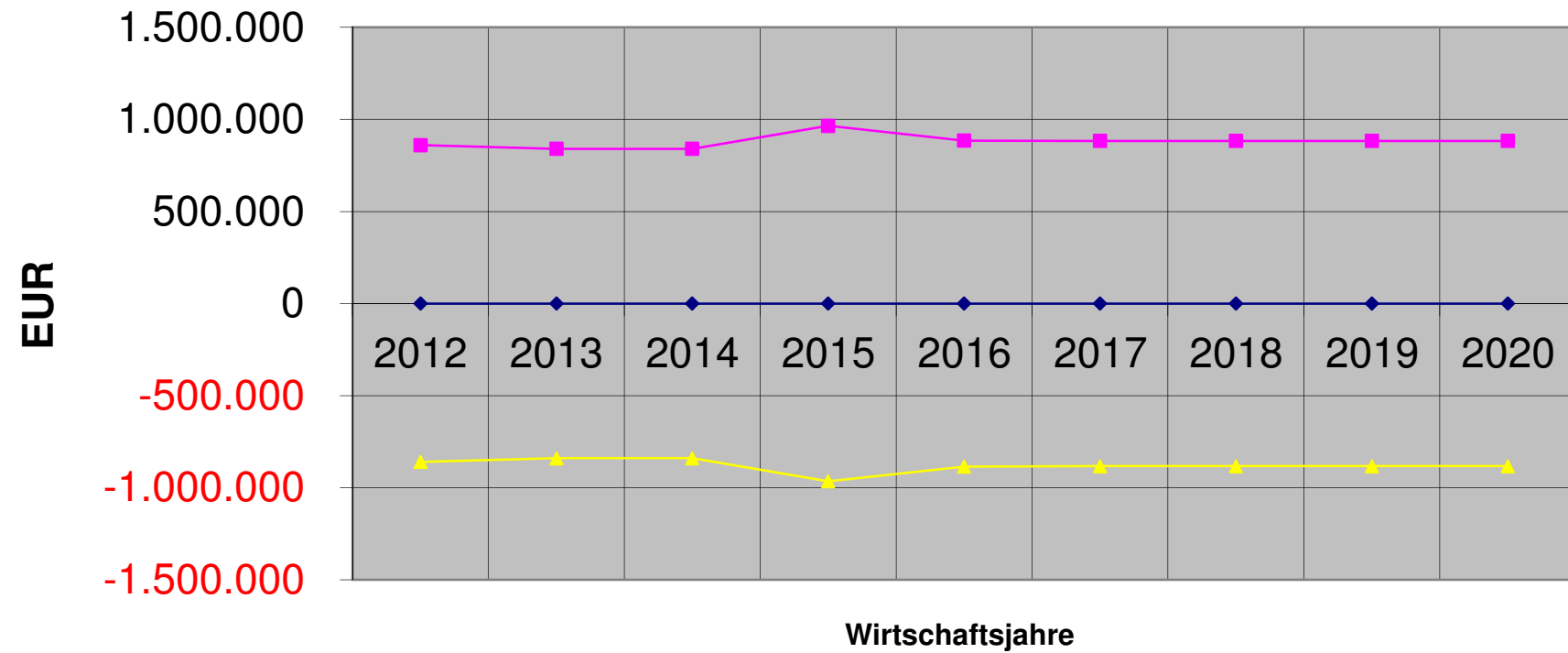
Bis zum Jahr 2009 wurde in der Rechnungslegung der Kammgarn GmbH lediglich der Spielbetrieb im Sinne von Veranstaltungen abgebildet. Seit dem Jahr 2010 erfolgt eine getrennte Darstellung von Zuschüssen nach einem Teil "Allgemeiner Zuschuss" und "Zuschussanteil für Konzerte".

**IV. Übersicht über die Finanzbeziehungen zwischen der
und der Stadt Kaiserslautern**

Kammgarn GmbH

Bezeichnung der Ein- bzw. Auszahlung	Haushaltsjahr / Wirtschaftsjahr								
	Vorjahr 2012	Vorjahr 2013	Vorjahr 2014	Vorjahr 2015	Vorjahr 2016	HH-Jahr 2017	Folgejahr 2018	Folgejahr 2019	Folgejahr 2020
	Re.-Ergebnis	Re.-Ergebnis	Re.-Ergebnis	Re.-Ergebnis	Ansatz	Ansatz	(gem. FinPI)	(gem. FinPI)	(gem. FinPI)
<i>1. Einzahlungen für HH / Auszahlung bei Gesellschaft</i>									
...									
...									
...									
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewinnausschüttung									
Erlös aus Veräußerung									
SUMME	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>2. Auszahlungen für HH / Einzahlung bei Gesellschaft</i>									
Zuschuss Konzerte	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000
...									
...									
Zwischensumme	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000
Betriebskostenzusch. als vorweggenommener Verlustausgleich	650.000	630.000	630.000	755.000	674.830	673.000	673.000	673.000	673.000
Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	860.000	840.000	840.000	965.000	884.830	883.000	883.000	883.000	883.000
SALDO	-860.000	-840.000	-840.000	-965.000	-884.830	-883.000	-883.000	-883.000	-883.000

Finanzbeziehungen - Graphische Darstellung



Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der monte mare Freizeitbad Kaiserslautern GmbH & Co. KG

I. Allgemeines:

1. Gegründet: 22.03.2001

2. Gegenstand des Unternehmens:

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des monte-mare Freizeitbades im PRE-Park in Kaiserslautern.

Die Gesellschaft ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

3. Gesellschafter: (Kommanditisten mit jeweiligem Anteil)

monte mare Bäderbetriebsgesellschaft mbH	44,44%	100.000,00 €
monte mare Planungs- und Bauträger GmbH	44,44%	100.000,00 €
Stadt Kaiserslautern	11,12%	<u>25.000,00 €</u>
Gesellschaftskapital gesamt:	100,00%	225.000,00 €

Komplementärin der KG ist die monte-mare Kaiserslautern Verwaltungs GmbH (nimmt Geschäftsführung wahr)

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen: keine

b) mittelbare Beteiligungen: keine

Im Berichtsjahr 2015 verschlechterten sich sowohl die Umsatzerlöse als auch das Jahresergebnis im Bad- und Saunabereich.

Dabei sanken das Jahresergebnis um rd. 266 T€ und die Umsatzerlöse um rd. 166 T€.

Der Bad - und Saunabereich leidet weiterhin an stetig steigenden Kosten im Bereich der Instandhaltung und an der höheren Zahl der Mitbewerber, insbesondere aber aufgrund der Erhöhung der Mehrwertsteuer zum 01.07.2015 im Bereich der Saunaeintritte.

III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt:

schriftliche Ausführungen, ggf. auch nur Verweis auf die nachfolgende Übersicht

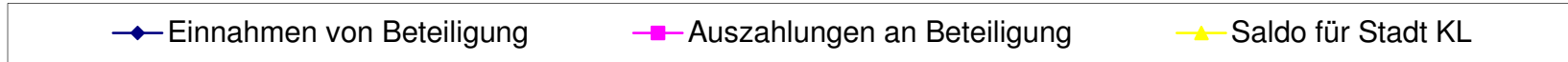
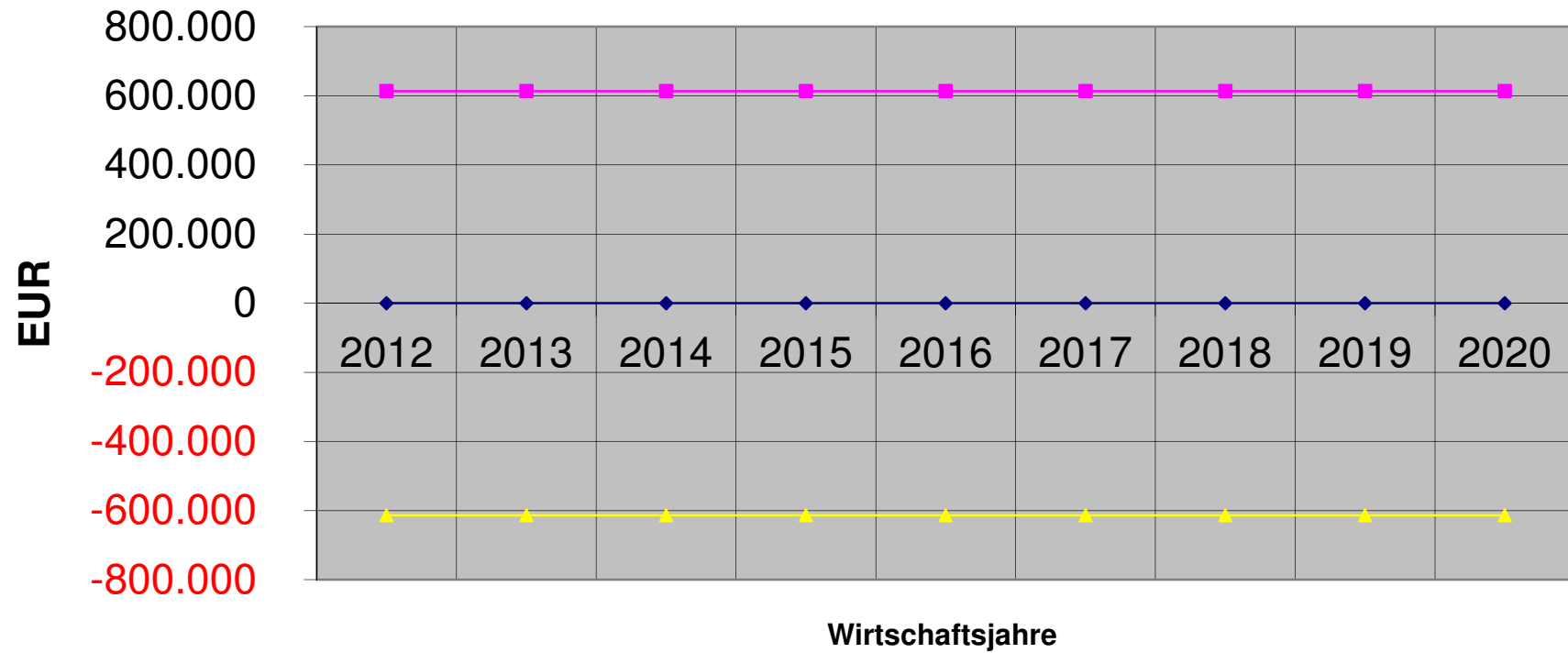
Gemäß dem Zuwendungsbescheid der Stadt Kaiserslautern vom 22.03.2001 gewährt die Stadt Kaiserslautern der Betreiberin des monte mare Bades (monte mare Kaiserslautern Freizeitbad Betriebs-GmbH & Co KG eine jährliche Zuwendung in Höhe von 613.550,26 €. In diesem Betrag ist die aufgrund der steuerlichen Bewertung anfallenden Umsatzsteuer in Höhe von derzeit 7 % enthalten (40.138,80 €).

In der Summe bezuschusst die Stadt Kaiserslautern die Betriebsgesellschaft mit jährlich 613.550,26 €. Die Beträge werden unterjährig in 12 gleichen Teilen geleistet.

Gewinne der Gesellschaft werden nicht an die Gesellschafter ausgezahlt, sondern verbleiben auf Kapitalkonten in der Gesellschaft. Diese Regelung ist so im Gesellschaftsvertrag getroffen. Sie stehen - solange sie nicht auf die sog. Auszahlungskonten transferiert werden und damit zur Auszahlung kommen - der Gesellschaft als zinslose Darlehen zur Verfügung.

Verluste werden aus diesen Kapitalkonten vorrangig ausgeglichen. Soweit sie nicht ausreichen, wäre der Verlustausgleich nach nominalen Anteilen durch die Gesellschafter vorzunehmen.

Finanzbeziehungen - Graphische Darstellung



Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der PFAFF-Areal-Entwicklungsgesellschaft mbH Kaiserslautern

I. Allgemeines:

1. Gegründet: 06.11.2014

2. Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die städtebauliche Entwicklung des ehemaligen Betriebsgeländes der Firma Pfaff. Das Gelände wird im Norden durch die Steinbruchkante südlich der Herzog-von-Weimar-Straße begrenzt. Im Norden bis Nordosten bildet die Pfaffstraße und das Gelände des Pfalzklunikums, Abteilung Psychiatrie sowie die Seniorenresidenz des Westpfalzklunikums, die Begrenzung. Im Südosten grenzt das Gelände an die künftigen Grundstücke der PFAFF-Campus-Project GmbH und Co. KG, im Süden an die Königstraße. Ferner ist das Gelände durch die Bahnlinie Kaiserslautern-Saarbrücken im Südwesten begrenzt und besteht aus den Flurstücken 1851/6 und 1851/29, Gemarkung 5001 Kaiserslautern. Die städtebauliche Entwicklung hat im Wesentlichen die Schaffung von baureifem Land zum Ziel, das für Nutzungen etwa zu den Zwecken der Wissenschaft, Forschung, Gesundheit, innovative Energieversorgung und des Wohnens geeignet ist. Hierzu betreibt die Gesellschaft insbesondere die erforderlichen Grundwasser-, Boden- und Bodenluftsanierungen sowie zweckmäßige Rückbauten von vorhandenen Gebäuden sowie die entsprechende Vermarktung des Geländes. Darüber hinaus können im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung auch Investitionen in Hochbaumaßnahmen angestrebt werden, die der o.g. Nutzungen des Geländes dienen. Die städtebauliche Entwicklung wird insbesondere mit Finanzmitteln aus der Städtebauförderung des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur sowie mit Finanzhilfen des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung unterstützt. Es handelt sich um ein Unternehmen der Stadtentwicklung im Sinne von § 84 Abs. 4 Satz 1 Nr. 6 GemO.

3. Gesellschafter: (mit jeweiligem Anteil)

Stadt Kaiserslautern:	100%	100.000,00 €
	Stammkapital gesamt:	100.000,00 €

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

- a) unmittelbare Beteiligungen: keine
- b) mittelbare Beteiligungen: keine

Die Gesellschaft wurde am 06.11.2014 gegründet. Das operative Geschäft wurde erst 2015 aufgenommen.

Gegenstand des Unternehmens ist die städtebauliche Entwicklung des ehemaligen Betriebsgeländes der Firma Pfaff.

Es sind keine Investitionen geplant.

III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt:

schriftliche Ausführungen, ggf. auch nur Verweis auf die nachfolgende Übersicht

Die Abstimmung der Kostenübernahme durch die Stadt bzw. die Rechnungsstellung durch die Gesellschaft sind noch nicht endgültig geklärt. Deshalb werden hier die prognostizierten Verluste der Gesellschaft als Kostenpunkt herangezogen.

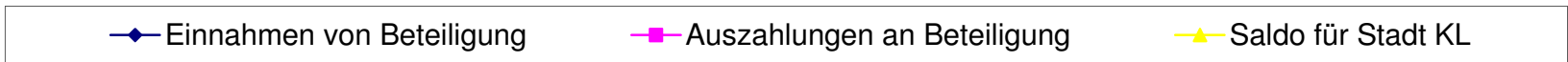
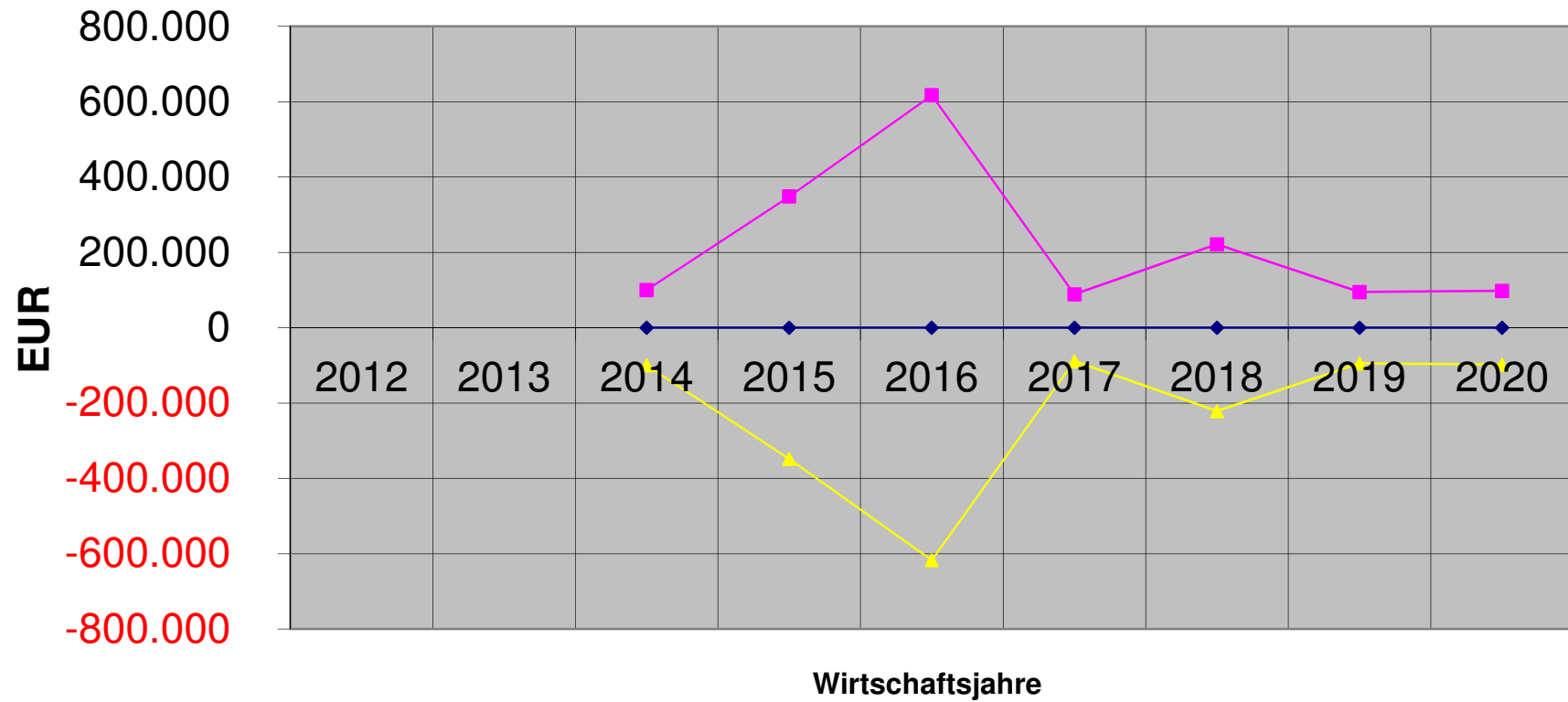
**IV. Übersicht über die Finanzbeziehungen zwischen der
und der Stadt Kaiserslautern**

PFAFF-Areal-Entwicklungsgesellschaft mbH Kaiserslautern

Bezeichnung der Ein- bzw. Auszahlung	Haushaltsjahr / Wirtschaftsjahr								
	Vorjahr 2012	Vorjahr 2013	Vorjahr 2014	Vorjahr 2015	Vorjahr 2016	HH-Jahr 2017	Folgejahr 2018	Folgejahr 2019	Folgejahr 2020
	Re.-Ergebnis	Re.-Ergebnis	Re.-Ergebnis	Re.-Ergebnis	Ansatz	Ansatz	(gem. FinPI)	(gem. FinPI)	(gem. FinPI)
<i>1. Einzahlungen für HH / Auszahlung bei Gesellschaft</i>									
Rückzahlung Darlehen									
...									
Zwischensumme			0	0	0	0	0	0	0
Gewinnausschüttung									
Erlös aus Veräußerung									
SUMME			0	0	0	0	0	0	0
<i>2. Auszahlungen für HH / Einzahlung bei Gesellschaft</i>									
			0	0	0	0	0	0	0
...									
Zwischensumme			0	0	0	0	0	0	0
Verlustausgleich				-348.400	-617.000	-88.700	-221.500	-94.800	-98.000
Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen			100.000						
SUMME			100.000	348.400	617.000	88.700	221.500	94.800	98.000
SALDO			-100.000	-348.400	-617.000	-88.700	-221.500	-94.800	-98.000

Der Wirtschaftsplan 2017 lag erst nach Bildung der Haushaltsansätze vor.

Finanzbeziehungen - Graphische Darstellung



Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der PGA Pfaff Gemeinnützige Arbeitsförderungsgesellschaft mbH

I. Allgemeines:

1. Gegründet: 29.10.1999

2. Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweck der Gesellschaft ist, in Kooperation mit der Arbeitsverwaltung, den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen sowie Bildungsträgern, Beschäftigungs-, Beratungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu realisieren, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind, insbesondere für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der G.M. Pfaff AG und in deren Verbund stehenden Unternehmen.

Die Gesellschaft fördert Personalentwicklung, betreibt Arbeitnehmervermittlung und organisiert in diesem Zusammenhang Arbeit mit Dritten. Sie kann gemeinnützige Arbeitnehmerüberlassungen nach entsprechenden Genehmigungen zeitlich begrenzt betreiben, soweit und solange diese im Einzelfall finanziert sind. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 4 GemO.

3. Gesellschafter: (mit jeweiligem Anteil)

Stadt Kaiserslautern:	50%	12.500,00 €
Landkreis Kaiserslautern	50%	12.500,00 €
Stammkapital gesamt:		25.000,00 €

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen: keine

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss von 16.203,75 EUR ab.

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum 44.106,32 EUR.
Der Schwerpunkt der Arbeit lag in der Beratung einzelner Arbeitssuchender.

Im Jahr 2015 erfolgte kein Verlustausgleich.

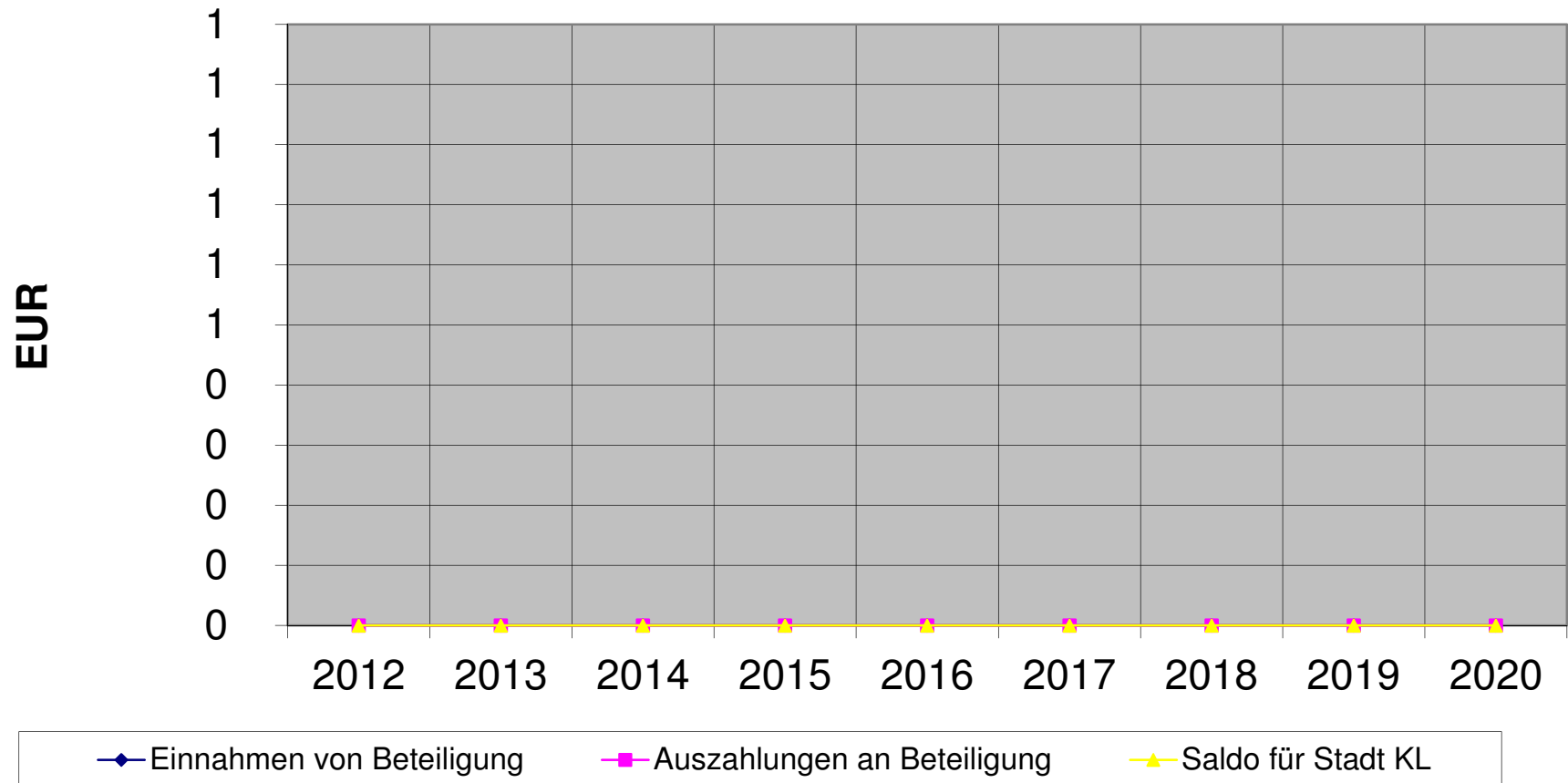
III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt:

schriftliche Ausführungen, ggf. auch nur Verweis auf die nachfolgende Übersicht

Im Jahr 2015 erfolgte kein Verlustausgleich.

Im Jahr 2015 konnten die zur Sicherstellung des Geschäftsbetriebes notwendigen Einnahmen aus dem operativen Geschäft erzielt werden.

Finanzbeziehungen - Graphische Darstellung



Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR (StE)

I. Allgemeines:

1. Gegründet: 01.02.2015

2. Gegenstand des Unternehmens:

Eigenbetrieb, zuvor Hoheitsbetrieb der Stadt Kaiserslautern bis 31. Januar 2015.

Zum 01.02.2015 erfolgte die Umwandlung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Kaiserslautern zu einer Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Kaiserslautern im Wege der Gesamtrechtsnachfolge nach § 86 a GemO zu einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) der Stadt Kaiserslautern statt.

Aufgaben der Anstalt sind nach § 4 der Anstaltssatzung die Abwasserbeseitigung im Sinne des § 52 Abs. 1 Wassergesetz für das Land Rheinland-Pfalz (Landeswassergesetz - LWG) i.V.m. § 54 Abs. 1 und 2 Wasserhaushaltsgesetz und die Beseitigung von sonstigem in gesonderten Kanälen zur Vermeidung von Fremdwasser eingeleitetem Wasser.

Ebenfalls übertragen wurde die Aufgabe der ordnungsgemäßen Klärschlammensorgung im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG).

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem § 85 Abs. 4 GemO.

3. Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 10.000.000 Euro.

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

- | | | |
|--------------------------------|--------------------------------|-----|
| a) unmittelbare Beteiligungen: | TVM Thermische Verwertung GmbH | 26% |
| b) mittelbare Beteiligungen: | keine | |

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

schriftliche Ausführungen

Ausgewählte Kennzahlen:

Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR (StE)	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	Vorjahr 2012 * (gem. JAB)	Vorjahr 2013* (gem. JAB)	Vorjahr 2014* (gem. JAB)	Vorjahr 2015 (gem. JAB)	Vorjahr 2016 (gem. Wi-Plan)	WJ 2017 (gem. WPI)	Folgejahr 2018 (gem. FinPI)	Folgejahr 2019 (gem. FinPI)	Folgejahr 2020 (gem. FinPI)
Gesamtkapital	151.301.838	145.131.802	146.807.085	154.350.983	154.350.983	154.350.983	154.350.983	154.350.983	154.350.983
Eigenkapital	66.055.360	69.185.870	71.214.161	71.938.394	71.938.394	71.938.394	71.938.394	71.938.394	71.938.394
Eigenkapitalquote (%)	43,66	47,67	48,51	46,61	46,61	46,61	46,61	46,61	46,61
Eigenkapitalrentabilität (%)	3,11	2,00	1,41	1,01	-0,74	-0,51	-1,01	-1,32	-1,63
Verbindlichkeiten (insg.)	54.545.275	42.342.792	43.363.780	43.515.101	43.515.101	43.515.101	43.515.101	43.515.101	43.515.101
davon Invest.kredite	40.384.827	37.898.895	39.497.634	40.696.351	40.696.351	40.696.351	40.696.351	40.696.351	40.696.351
Liquid.kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fremdkapitalquote (%)	36,05	29,18	29,54	28,19	28,19	28,19	28,19	28,19	28,19
Jahresergebnis	2.056.801	1.385.456	1.003.507	724.232	-533.000	-366.343	-723.000	-953.000	-1.173.000
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Liquide Mittel	10.309.030	4.260.643	6.463.741	3.706.855	3.706.855	3.706.855	3.706.855	3.706.855	3.706.855
Personalaufwand	4.065.616	3.763.373		4.123.481	4.400.000	4.378.168	4.500.000	4.630.000	4.800.000
Anlagevermögen	132.956.614	130.146.063	131.622.760	142.781.615	142.781.615	142.781.615	142.781.615	142.781.615	142.781.615
Investitionen	5.419.066	8.192.000	11.472.112	14.516.054	15.915.000	15.962.500	19.765.000	17.495.000	14.840.000
Abschreibungen	6.751.137	6.915.839	6.381.497	6.314.043	6.625.000	6.555.000	6.625.000	6.675.000	6.725.000
Anlagendeckung I (%)	49,68	53,16	54,10	50,38	50,38	50,38	50,38	50,38	50,38
EBIT									
EBITA									

* Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern

ab 01.02.2015 AöR

Die Zielsetzung der STE ist weiterhin, den Umweltschutz und die Wirtschaftlichkeit der Kläranlage Kaiserslautern weiter zu optimieren, um mittelfristig möglichst einen 100 % energieautarken Kläranlagenbetrieb erreichen zu können.

Im Zuge der Umwandlung des Eigenbetriebes in eine Anstalt des öffentlichen Rechts wurden die Erforderlichen Grundstücke und Grunddienstbarkeiten im Zuge der partiellen Rechtsnachfolge auf die Anstalt übertragen.

Durch die demographische Entwicklung ist grundsätzlich mit einem Rückgang des Schmutzwasseranfalls zu rechnen. Es deutet sich ein Trend an, dass dies in Ballungsgebieten weniger dramatisch verläuft, als im ländlichen Raum. Durch die für die nächsten Jahre absehbare Anschlussstation ist mit einer sehr guten Auslastung der Kapazitäten zu rechnen.

Mit dem Stadtratsbeschluss vom 03.11.2014 wurde die vollständige Umwandlung der Stadtentwässerung Kaiserslautern (STE) in eine AöR ab dem 01.02.2015 beschlossen.

III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt:

schriftliche Ausführungen, ggf. auch nur Verweis auf die nachfolgende Übersicht

Der Stadtentwässerungs-Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern wird nach den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung geführt. Die Gebührenkalkulation wird regelmäßig so vorgenommen, dass Ausgleichszahlungen zwischen Stadt und Eigenbetrieb nicht vorgenommen werden müssen.

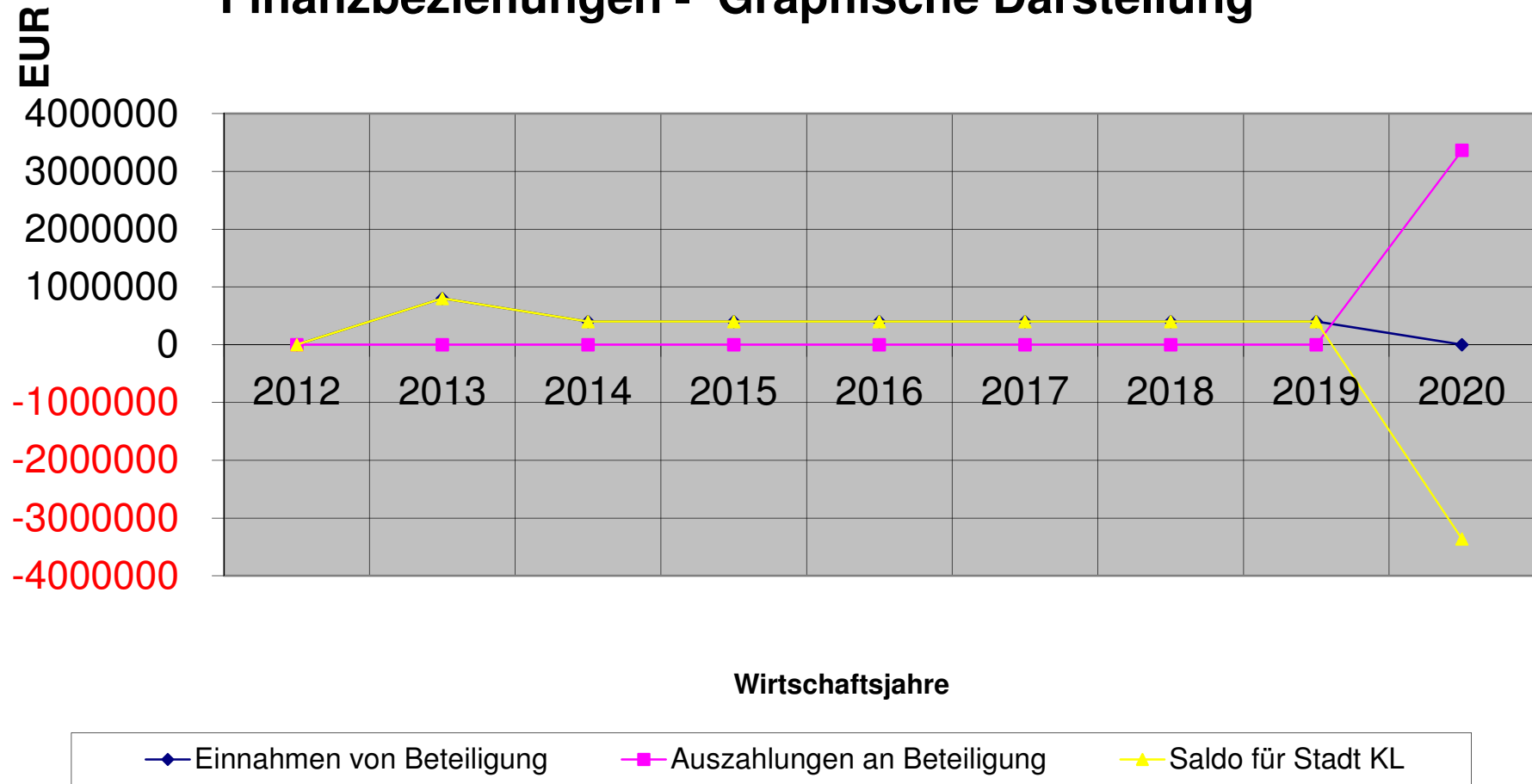
Im Rahmen eines Darlehnsvertrages zwischen der Stadt Kaiserslautern und der Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR erfolgen von 2013 bis einschließlich 2019 jährliche Zahlungen. Der Darlehnsbetrag i.H. von 3,2 Mio € ist am 30.09.2020 mit Zinsen zur Rückzahlung fällig.

**IV. Übersicht über die Finanzbeziehungen zwischen der
und der Stadt Kaiserslautern**

Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR (StE)

Bezeichnung der Ein- bzw. Auszahlung	Haushaltsjahr / Wirtschaftsjahr								
	Vorjahr 2012	Vorjahr 2013	Vorjahr 2014	Vorjahr 2015	Vorjahr 2016	HH-Jahr 2017	Folgejahr 2018	Folgejahr 2019	Folgejahr 2020
	Re.-Ergebnis	Re.-Ergebnis	Re.-Ergebnis	Re.-Ergebnis	Ansatz	Ansatz	(gem. FinPI)	(gem. FinPI)	(gem. FinPI)
<i>1. Einzahlungen für HH / Auszahlung bei Gesellschaft</i>									
...	0	800.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	0
...									
...									
Zwischensumme	0	800.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	0
Gewinnausschüttung									
Erlös aus Veräußerung									
SUMME	0	800.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	0
<i>2. Auszahlungen für HH / Einzahlung bei Gesellschaft</i>									
geplante Ausschüttung im Rahmen des KEF	0	0	0	0	0	0	0	0	3.200.000
Zinsen									163.000
...									
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	3.363.000
Betriebskostenzusch. als vorweggenommener Verlustausgleich									
Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen									
SUMME	0	0	0	0	0	0	0	0	3.363.000
SALDO	0	800.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	-3.363.000

Finanzbeziehungen - Graphische Darstellung



Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Stadtwerke Kaiserslautern GmbH

I. Allgemeines:

1. Gegründet: 19.12.1991

2. Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit Strom, Gas, Wärme, Wasser, öffentlichem Personennahverkehr sowie das Erbringen der hiermit zusammenhängenden Dienstleistungen. Daneben kann die Gesellschaft weitere, insbesondere ihr von der Stadt Kaiserslautern übertragene Aufgaben wahrnehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand gefördert wird. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung übernehmen.

3. Gesellschafter: (mit jeweiligem Anteil)

Stadt Kaiserslautern	100%	11.000.000,00 €
----------------------	------	-----------------

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit (mind. 20%):

unmittelbare Beteiligungen:	Stadtwerke Verkehrs AG	100,00%
	Stadtwerke Versorgungs AG	74,90%
	Demando GmbH	100,00%
	K-net Telekommunikation GmbH	74,85%
	Pfalzenergie GmbH	6,66%
	Pfalzwerke AG	2,02%
	WVE Westpfälzische Ver- und Entsorgungs-GmbH	100,00%

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

schriftliche Ausführungen

siehe Folgeseite

Ausgewählte Kennzahlen:

Beträge in €

Stadtwerke Kaiserslautern GmbH	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	Vorjahr 2012 (gem. JAB)	Vorjahr 2013 (gem. JAB)	Vorjahr 2014 (gem. JAB)	Vorjahr 2015 (gem. JAB)	Vorjahr 2016 (gem. Wi-Plan)	WJ 2017 (gem. WPI)	Folgejahr 2018 (gem. FinPI)	Folgejahr 2019 (gem. FinPI)	Folgejahr 2020 (gem. FinPI)
Gesamtkapital	192.701.267	183.218.710	172.368.130	157.127.023	158.992.630	161.028.364	161.378.075	161.754.115	162.194.908
Eigenkapital	58.127.574	65.977.096	70.533.195	76.517.342	79.289.017	86.497.656	91.577.802	96.707.864	101.841.184
Eigenkapitalquote (%)	30,16	36,01	40,92	48,70	49,87	53,72	56,75	59,79	62,79
Eigenkapitalrentabilität (%)	19,04	16,14	10,43	11,48	9,36	9,31	8,60	8,20	7,79
Verbindlichkeiten (insg.)	127.865.949	107.029.373	88.741.258	75.598.742	75.365.758	69.519.770	64.789.334	60.035.312	55.342.785
davon Invest.kredite	118.603.883	102.137.082	84.444.489	71.784.195	71.068.989	65.846.142	61.115.707	56.361.684	51.669.158
Liquid.kredite	9.262.066	4.892.290	4.296.769	3.814.547	4.296.769	3.673.628	3.673.628	3.673.628	3.673.628
Fremdkapitalquote (%)	66,35	58,42	53,97	48,11	47,40	43,17	40,15	37,12	34,12
Jahresergebnis	11.068.409	10.649.522	7.356.100	8.784.147	7.424.536	8.055.779	7.880.146	7.930.062	7.933.320
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Liquide Mittel	1.296.401	12.372.905	21.425.277	6.345.598	12.372.905	6.345.598	6.345.598	6.345.598	6.345.598
Personalaufwand	61.970	90.074	102.402	42.044	95.000	90.000	90.000	90.000	90.000
Anlagevermögen	174.202.768	165.970.882	148.000.274	135.273.749	134.420.406	124.071.348	119.256.353	114.421.897	109.650.095
Investitionen	0	0	0	0	0	400.000	0	0	0
Abschreibungen	202.479	179.289	145.921	98.560	97.789	88.551	84.559	80.434	79.276
Anlagendeckung I (%)	33,37	39,75	47,66	56,56	58,99	69,72	76,79	84,52	92,88
EBIT	12.903.409	14.119.951	11.377.145	14.464.280	11.577.112	12.459.239	12.125.088	12.391.923	12.395.063
EBITDA	13.105.887	14.299.240	11.523.066	14.562.840	11.674.901	12.547.790	12.209.647	12.472.357	12.474.339

Die SWK GmbH ist in ihrer Holdingfunktion für die zentrale Kreditbeschaffung ihrer Tochtergesellschaften SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG sowie SWK Stadtwerke Kaiserslautern Verkehrs-AG zuständig.

Der Personalaufwand betrug 0,1 Mio. EUR (Vj. 0,1 Mio. EUR). Die SWK GmbH beschäftigt seit dem 01.01.2012 kein eigenes Personal mehr. Der Personalaufwand betrifft somit ausschließlich Aufwendungen aus Altersversorgung.

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2015 auf rd. 76,5 Mio. EUR und somit beträgt die Eigenkapitalquote 48,7% (Vj. 40%).

Das Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2015 liegt bei rd. 8,8 Mio. EUR. Die SWK GmbH konnte insgesamt die positive Geschäftsentwicklung auch im Geschäftsjahr 2015 fortsetzen.

Die Geschäftsentwicklung wurde auch in 2015 im Wesentlichen durch die Ergebnisabführung der SWK Versorgungs-AG und die Verlustübernahme der SWK Verkehrs-AG bestimmt

Hinsichtlich der wesentlichen Risiken wird zutreffend darauf hingewiesen, dass die größten Risiken im Ergebnisanteil an der SWK Versorgungs-AG und den vertraglichen Verpflichtungen des Verlustausgleichs der SWK Verkehrs-AG liegen.

Bei der SWK Versorgungs-AG wird weiterhin mit einer guten Geschäftsentwicklung gerechnet. Chancen werden insbesondere in neuen Geschäftsfeldern, Beteiligungen und Kooperationsprojekten sowie in der weiteren Hebung von Synergieeffekten durch die Fusion gesehen.

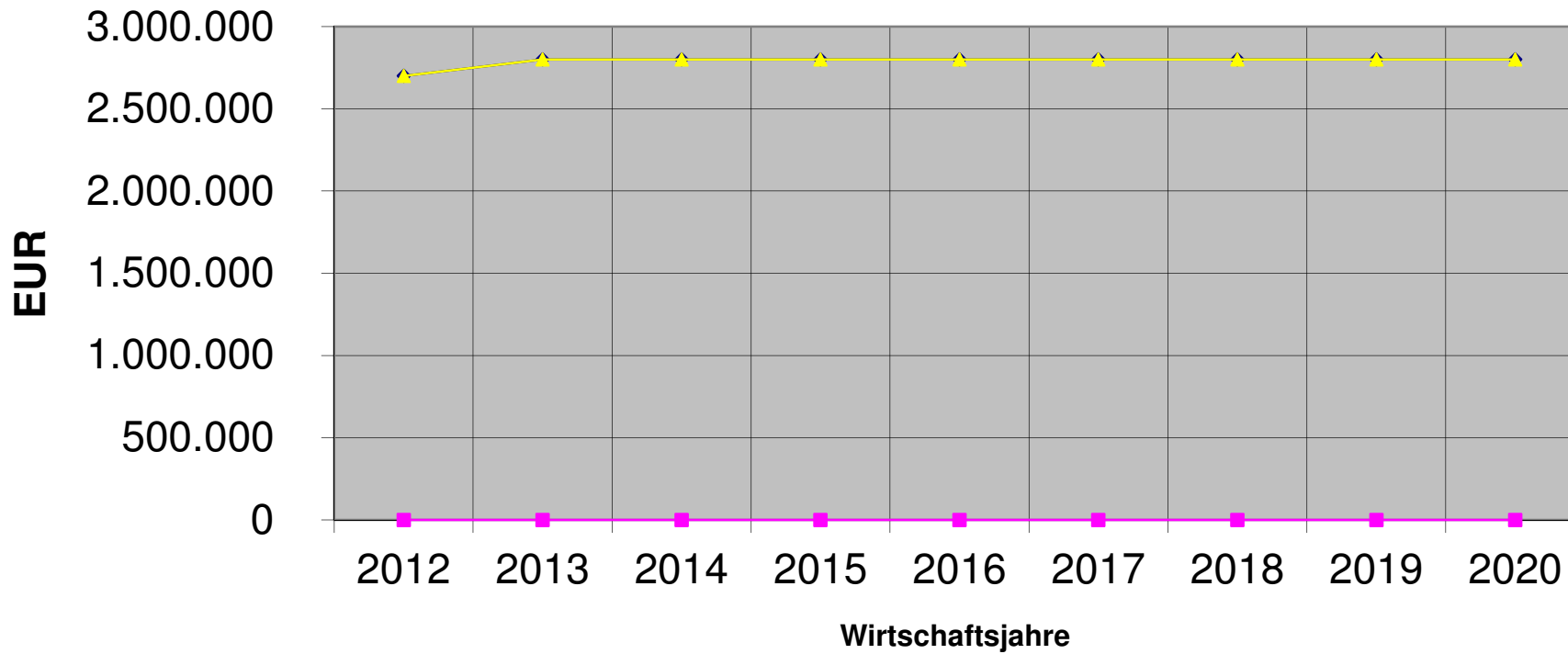
Für die SWK Verkehrs-AG wird ebenfalls mit einer guten Geschäftsentwicklung gerechnet. Durch die Laufzeit von Linienkonzessionen im Wesentlichen bis 2015 ist im ÖPNV für die Gesellschaft zunächst eine gute Planungssicherheit für die nächsten Jahre gegeben. Die Betrauung durch die Stadt erhöht die Bestandssicherheit bis ins Jahr 2018.

III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt:

schriftliche Ausführungen, ggf. auch nur Verweis auf die nachfolgende Übersicht

Nach den Ergebnisabführungen der SWK Versorgungs-AG und der SWK Verkehrs-AG führen die SWK GmbH den Gewinn an die Stadt Kaiserslautern ab, der nicht im Unternehmen für Investitionen gebraucht wird. Die Entscheidung obliegt dem Aufsichtsrat, der je nach Geschäftsverlauf des Jahres einen Teil auch in die Gewinnrücklage einstellt.

Finanzbeziehungen - Graphische Darstellung



◆ Einnahmen von Beteiligung

■ Auszahlungen an Beteiligung

▲ Saldo für Stadt KL

Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der SWK Verkehrs AG

I. Allgemeines:

1. Gegründet: 19.12.1991

2. Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr sowie das Erbringen der hiermit zusammenhängenden Dienstleistungen. Daneben kann die Gesellschaft weitere, insbesondere ihr von der Stadt Kaiserslautern übertragene Aufgaben wahrnehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand gefördert wird. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe gründen, errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung übernehmen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.

3. Aktionärin: (mit jeweiligem Anteil)

SWK GmbH	100,00%	1.638.400,00 €
----------	---------	----------------

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

unmittelbare Beteiligungen:	WNS Westpfälzische Nahverkehrs-Service GmbH	55,00%
	URN GmbH Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH	0,61%

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

schriftliche Ausführungen

Ausgewählte Kennzahlen:

SWK Verkehrs AG		Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
		Vorjahr 2012 (gem. JAB)	Vorjahr 2013 (gem. JAB)	Vorjahr 2014 (gem. JAB)	Vorjahr 2015 (gem. JAB)	Vorjahr 2016 (gem. Wi-Plan)	WJ 2017 (gem. WPI)	Folgejahr 2018 (gem. FinPI)	Folgejahr 2019 (gem. FinPI)	Folgejahr 2020 (gem. FinPI)
Gesamtkapital		15.000.277	13.916.234	12.369.276	12.815.791	11.878.753	12.608.154	12.297.603	12.119.920	11.933.863
Eigenkapital		1.795.273	1.795.273	1.795.273	1.795.273	1.795.273	1.795.273	1.795.273	1.795.273	1.795.273
Eigenkapitalquote (%)		11,97	12,90	14,51	14,01	15,11	14,24	14,60	14,81	15,04
Eigenkapitalrentabilität (%)		-105,91	-91,95	-81,02	-35,11	-61,02	-96,26	-109,42	-110,63	-117,13
Verbindlichkeiten (insg.)		11.634.897	10.729.260	9.297.408	9.248.556	8.806.884	8.790.919	8.560.368	8.447.685	8.341.628
davon	Invest.kredite	7.264.897	6.419.977	6.176.272	5.934.516	5.685.749	5.453.879	5.274.328	5.159.645	5.039.588
	Liquid.kredite	4.370.000	4.309.283	3.121.136	3.314.040	3.121.136	3.337.040	3.286.040	3.288.040	3.302.040
Fremdkapitalquote (%)		77,56	77,10	85,49	72,17	74,14	69,72	69,61	69,70	69,90
Jahresergebnis (v. GAV)		-1.901.319	-1.650.826	-1.454.607	-630.257	-1.095.542	-1.728.079	-1.964.353	-1.986.086	-2.102.863
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag										
Liquide Mittel		1.433.007	2.911.652	1.141.144	484.780	1.828.601	277.647	369.601	287.468	103.985
Personalaufwand		7.539.373	7.834.468	7.947.527	8.370.128	8.295.178	8.762.532	8.936.045	9.097.621	9.246.564
Anlagevermögen		10.520.877	9.781.089	9.645.304	10.408.509	10.876.717	11.135.206	10.711.301	10.619.351	10.620.378
Investitionen		1.395.000	776.413	1.380.000	2.289.074	1.715.000	1.575.000	1.235.000	1.535.000	1.745.000
Abschreibungen		1.462.002	1.459.650	1.508.303	1.512.224	1.573.360	1.680.714	1.658.905	1.626.950	1.743.973
Anlagendeckung I (%)		17,06	18,35	18,61	17,25	16,51	16,12	16,76	16,91	16,90
EBIT		-1.518.319	-1.274.815	-1.093.881	-307.499	-709.598	-1.391.900	-1.634.676	-1.661.944	-1.784.094
EBITA		-1.516.385	-1.270.917	-1.087.412	-299.599	-709.598	-1.365.150	-1.606.926	-1.633.194	-1.754.344
EBITDA		-56.317	184.835	414.422	1.204.725	863.762	288.814	24.230	-34.994	-40.121

Das Jahr 2015 zeigte weiterhin steigende Beförderungs- und Umsatzzahlen. Die Gesamterlöse aus Verkehrseinnahmen sind um 10,03% bzw. 1.249 T EUR auf insgesamt 13.696 T EUR gestiegen, begründet durch erhöhte Beförderungsfälle, eine Tarifierhöhung zum 01.01.2015 und gestiegene Erlöse aus dem Studi-Ticket Westpfalz.

Die SWK Verkehrs-AG beschäftigte am 31.12.2015 168 (Vorjahr 163) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon waren 6 gewerbliche Mitarbeiter per Dienstüberlassungsvertrag der WNS als Werkstattpersonal gegen Kostenerstattung zugeordnet.

Durch die Betrauung der Stadt Kaiserslautern bis ins Jahr 2018 hinein ist die SWK Stadtwerke Kaiserslautern Verkehrs-AG mit der Durchführung des ÖPNV innerhalb des Stadtgebiets beauftragt. Dadurch ist eine gute Planungs- und Bestandssicherheit gegeben.

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der SWK GmbH wird der Verlust der Gesellschaft ausgeglichen. Während des Jahres war die Liquidität durch Darlehen der Holding sichergestellt. Das Eigenkapital sowie die langfristigen Darlehen finanzieren überwiegend das langfristige Vermögen des Unternehmens. In Verbindung mit eigenen Erträgen war auch 2015 die Finanzierung jederzeit gesichert und ausreichende Liquidität gegeben.

Die Investitionen des Jahres 2015 lagen bei 2.289T EUR, was im Vergleich zum Vorjahr (1.380 T EUR) eine Erhöhung von 909 T EUR bzw. 66 % bedeutet.

Die größte Baumaßnahme im Jahr 2015 war die Einführung eines Fahrgastinformationssystems.

III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt:

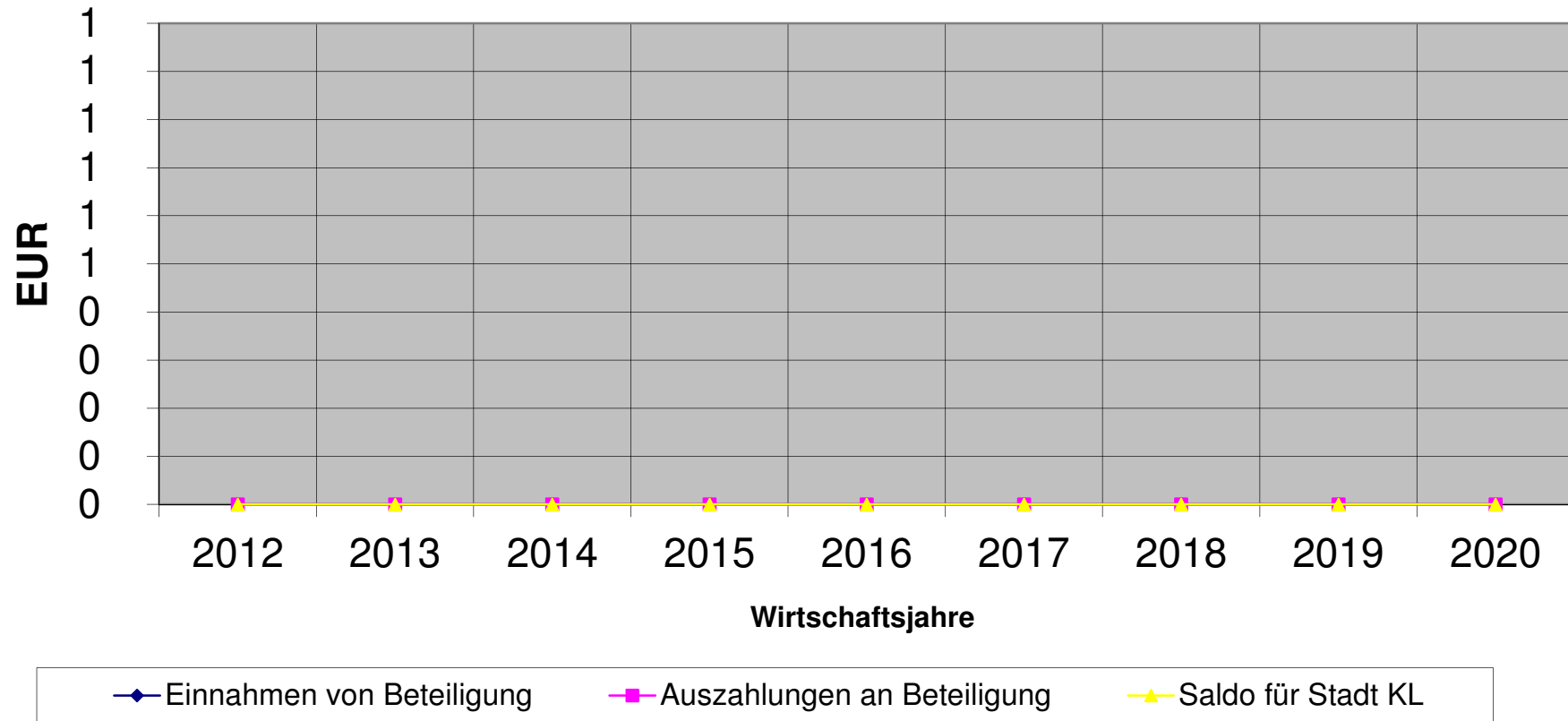
schriftliche Ausführungen, ggf. auch nur Verweis auf die nachfolgende Übersicht

Direkte Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt Kaiserslautern ergeben sich aus der Tätigkeit der Gesellschaft nicht.

Durch den EAV mit der SWK GmbH, der auch die uneingeschränkte Verlustübernahme der Gesellschaft sicherstellt, schließt die Gesellschaft ihre Jahresbilanz ausgeglichen ab. Die Verluste werden in der SWK GmbH verrechnet.

Allerdings schmälert die Verlustübernahme das Jahresergebnis der SWK GmbH und damit auch die Gewinnausschüttung an die Gesellschafterin Stadt Kaiserslautern. Die Erträge aus den im Konzern verbundenen Unternehmen reichen aus, dass der Stadt Kaiserslautern weiterhin eine positive Ausschüttung zufließt.

Finanzbeziehungen - Graphische Darstellung



Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG

I. Allgemeines:

1. Gegründet: 12.09.2009

2. Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von und die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser sowie das Erbringen der hiermit zusammenhängenden Dienstleistungen, insbesondere im Bereich Ver- und Entsorgung. Daneben kann die Gesellschaft weitere, insbesondere ihr von der Stadt Kaiserslautern übertragene Aufgaben wahrnehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand gefördert wird. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe gründen, errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung übernehmen. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen mit abweichender Firma und mit dem Zusatz „Zweigniederlassung der SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG“ errichten.

3. Aktionärin: (mit jeweiligem Anteil)

SWK GmbH	74,90%	14.980.100,00 €
Thüga AG	25,10%	<u>5.020.000,00 €</u>
Grundkapital gesamt:		20.000.100,00 €

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

unmittelbare Beteiligungen:	Energie-Umwelt-Service GmbH	100,00%
	abita Energie Otterberg GmbH	74,90%
	Creos Deutschland GmbH	1,21%
	Syneco GmbH & Co. KG i.L.	1,51%
	Conergos GmbH & Co. KG	1,88%
	KOM9 GmbH & Co. KG	1,22%
	Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	2,09%
	Stadtwerke Wind Kaiserslautern Verwaltungs GmbH	33,34%
	Stadtwerke Wind Kaiserslautern GmbH&Co. KG	33,33%
	Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG	50,00%

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

schriftliche Ausführungen

siehe Folgeseite

Ausgewählte Kennzahlen:

Beräge in €

SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	Vorjahr 2012 (gem. JAB)	Vorjahr 2013 (gem. JAB)	Vorjahr 2014 (gem. JAB)	Vorjahr 2015 (gem. JAB)	Vorjahr 2016 (gem. Wi-Plan)	WJ 2017 (gem. WPI)	Folgejahr 2018 (gem. FinPI)	Folgejahr 2019 (gem. FinPI)	Folgejahr 2020 (gem. FinPI)
Gesamtkapital	261.717.088	248.166.374	228.252.320	226.588.593	225.648.480	232.568.186	226.300.085	222.898.020	219.887.717
Eigenkapital	53.159.586	56.327.227	56.327.227	56.327.227	56.327.227	56.327.227	56.327.227	56.327.227	56.327.227
Eigenkapitalquote (%)	20,31	22,70	24,68	24,86	24,96	24,22	24,89	25,27	25,62
Eigenkapitalrentabilität (%)	40,89	35,20	29,02	32,31	29,09	31,78	31,55	31,83	32,03
Verbindlichkeiten (insg.)	149.982.793	133.844.950	113.521.485	109.430.427	105.284.572	114.172.149	106.621.264	101.482.925	97.912.455
davon Invest.kredite	121.974.283	95.717.105	78.268.217	65.849.679	67.032.423	81.307.149	73.756.264	68.616.925	65.044.455
Liquid.kredite	28.008.510	38.127.845	35.253.267	43.580.747	38.252.149	32.865.000	32.865.000	32.866.000	32.868.000
Fremdkapitalquote (%)	79,69	77,30	75,32	75,14	75,04	75,78	75,11	74,73	74,38
Jahresergebnis	21.737.638	19.824.553	16.345.454	18.198.658	16.387.156	17.899.517	17.770.712	17.928.159	18.044.016
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag	-23.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Liquide Mittel	12.468.376	16.991.280	5.744.856	1.642.601	2.087.639	526.810	882.625	718.342	681.623
Personalaufwand	29.418.409	29.955.139	31.882.444	31.598.471	32.111.477	32.364.060	32.905.090	33.819.580	34.176.595
Anlagevermögen	179.146.098	178.834.208	182.790.626	181.459.632	192.589.496	189.773.467	183.398.550	180.433.769	177.710.185
Investitionen	8.762.000	8.445.545	18.192.788	19.160.351	16.407.888	17.993.252	11.809.504	10.553.943	10.504.403
Abschreibungen	14.483.191	14.314.566	14.105.693	14.122.025	14.057.153	13.151.495	13.474.420	13.518.725	13.227.987
Anlagendeckung I (%)	29,67	31,50	30,82	31,04	29,25	29,68	30,71	31,22	31,70
EBIT	26.943.707	25.102.098	22.153.399	18.198.658	16.387.156	17.899.517	17.770.712	17.928.159	18.044.016
EBITA	21.737.638	19.824.553	16.345.454	18.198.658	16.387.156	17.899.517	17.770.712	17.928.159	18.044.016
EBITDA	36.220.829	34.139.119	30.451.147	32.320.683	30.444.309	31.051.012	31.245.132	31.446.883	31.272.003

Die SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG ist im Stadtgebiet von Kaiserslautern sowie in 20 umliegenden Kommunen als Energie- und Wasserversorger tätig. Mit den Geschäftsfeldern Strom, Gas, Wasser und Wärme versorgt die SWK rund 80.000 Kunden.

Das Jahr 2015 war das vierte komplette Geschäftsjahr des in 2011 aus der Verschmelzung von TWK Technische Werke Kaiserslautern Versorgungs-AG und Gasanstalt Kaiserslautern AG entstandenen Energieversorgers in Kaiserslautern mit neuer spartenübergreifender Organisation.
Am 31.12.2015 waren 475 (Vorjahr: 491) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der SWK Versorgungs-AG beschäftigt.

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2015 auf 56,3 Mio. EUR und die Eigenkapitalquote beträgt 24,7 %.

Für 2016 sind Investitionen in Höhe von rd. 16,4 Mio. EUR geplant. Diese betreffen im Wesentlichen Investitionen in Versorgungsanlagen. Technische Möglichkeiten und wirtschaftliche Erfolgsaussichten von Investitionen in weitere Ortsnetze werden grundsätzlich geprüft. Die Investitionen sollen im Wesentlichen aus eigenen Mitteln finanziert werden

Chancen liegen in der ständigen Verbesserung von Einkauf/Erzeugung und Vertrieb von Energie und Dienstleistungen. Weitere Chancen ergeben sich insbesondere aus neuen Geschäftsfeldern, Beteiligungen und Kooperationsprojekten.

III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt:

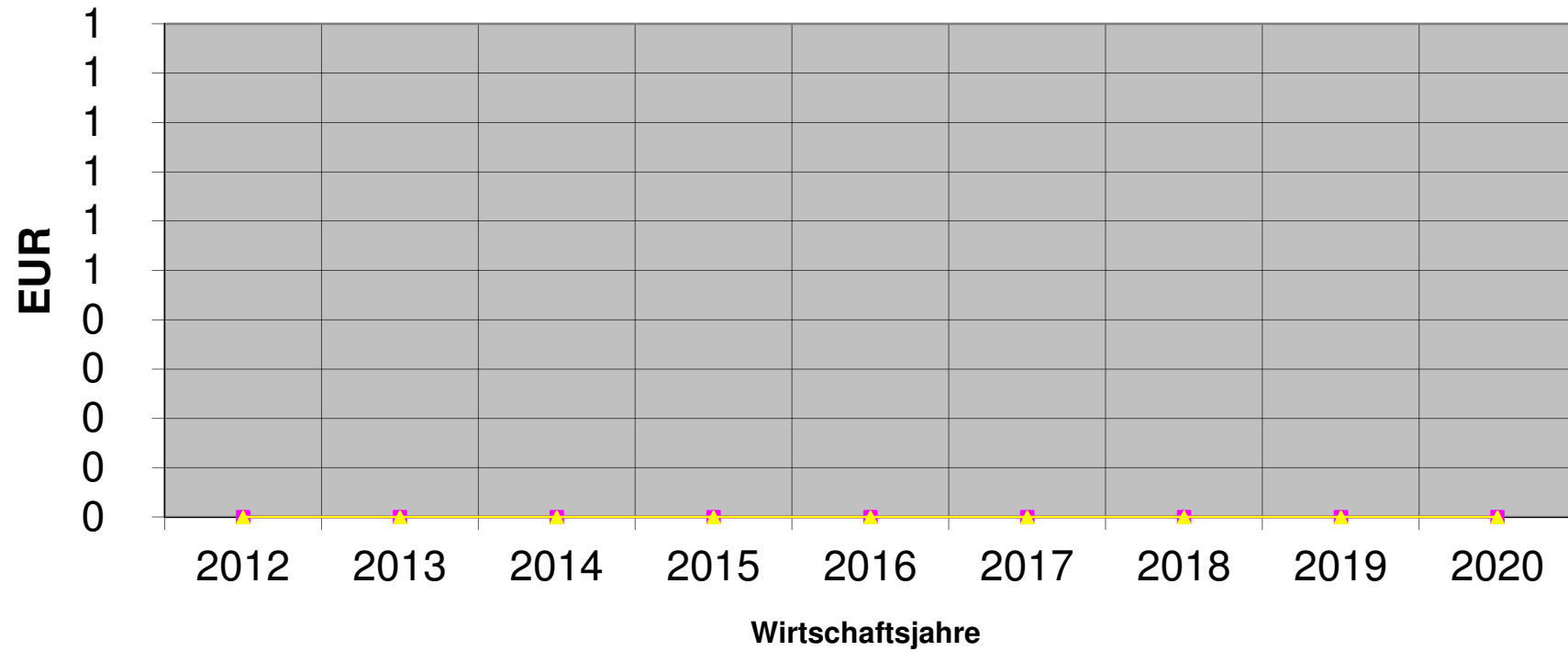
schriftliche Ausführungen, ggf. auch nur Verweis auf die nachfolgende Übersicht

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Kaiserslautern ergeben sich nicht direkt.

Die SWK Versorgungs-AG ist ein Tochterunternehmen der SWK Stadtwerke Kaiserslautern GmbH, an dem auch die Thüga AG zu 25,1% beteiligt ist. Das Unternehmen schüttet Gewinne an die Aktionärin SWK GmbH aus. In den ersten fünf Jahren der Zusammenarbeit erhält die Thüga AG eine garantierte fixe Ausgleichszahlung, die im Vorfeld der Fusion ermittelt wurde. Erst nach Ablauf der 5-Jahres-Frist werden die Gewinne gemäß dem nominalen Anteil am Unternehmen ausgeschüttet.

Die Gewinne der Gesellschaft werden von Seiten der Stadt Kaiserslautern mindestens in der Höhe erwartet, wie in Summe die Einzelausschüttungen der vorherigen SWK GmbH und der Gasanstalt Kaiserslautern AG. Die Zuführung zum Haushalt der Stadt erfolgt jedoch nicht von dieser Gesellschaft, sondern eine Gesellschafterebene höher auf der Ebene der SWK Stadtwerke Kaiserslautern GmbH.

Finanzbeziehungen - Graphische Darstellung



◆ Einnahmen von Beteiligung

■ Auszahlungen an Beteiligung

▲ Saldo für Stadt KL

Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der WFK Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt und Landkreis Kaiserslautern mbH

I. Allgemeines:

1. Gegründet: 20.10.1992

2. Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur in Stadt und Landkreis Kaiserslautern durch

- Beratung und Betreuung ansässiger Unternehmen
- Maßnahmen und Planungen zur Verbesserung des Wirtschaftsstandortes Stadt und Landkreis Kaiserslautern
- Gewerbe- und Industrieansiedlung
- Standortmarketing im In- und Ausland

Zur Erfüllung dieses Zwecks kann die Gesellschaft

- für die Ansiedlung von Betrieben werben
- Betriebe, die sich ansiedeln wollen oder bereits angesiedelt sind bei der Beschaffung von Grundstücken, behördlichen Genehmigungen, öffentlichen Zuschüssen beraten und unterstützen
- Grundbesitz aller Art erwerben und veräußern
- die Planungsträger bei der örtlichen und überörtlichen Planung beraten
- Planungen und Projekte für die Wirtschaftsentwicklung erarbeiten und umsetzen

Die Gesellschaft ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

3. Gesellschafter: (mit jeweiligem Anteil)

Stadt Kaiserslautern	50%	13.000,00 €
Landkreis Kaiserslautern	50%	<u>13.000,00 €</u>
Stammkapital gesamt:		26.000,00 €

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen: VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungs-GmbH 0,29%

b) mittelbare Beteiligungen:

Die WFK GmbH erzielt auf Dauer keine Einnahmen aus ihrer Geschäftstätigkeit. Für ihre Dienstleistungen werden keine Entgelte erhoben. Die Dienstleistungen gegenüber den potentiellen Neuansiedlungen bzw. gegenüber den bestehenden Betrieben haben zum Inhalt, die Betriebe vor Ort zu erhalten und Abwanderungen in andere Gebiete zu verhindern. Arbeitsplatzsicherung in der Stadt und im Umland hat oberste Priorität. Der Unternehmenszweck ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Dementsprechend wenig aussagefähig ist die Ermittlung von Kennzahlen.

Die WFK GmbH erstellt keine Planbilanz und einen Wirtschaftsplan nur für das nächste Folgejahr. Die Zahlen für die Folgejahre wurden von uns weitergeschrieben,

Die Gesellschaft erhält unterjährig Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Verluste im Anteil von 50%. Die Verluste sind im Wesentlichen die Personalkosten. Sie sind daher verhältnismäßig genau zu ermitteln.

Die übrigen Kosten (betriebliche Aufwendungen) setzen sich zusammen aus: Raumkosten, Werbung, Reisekosten, EDV, Sachkosten und Technologiebotschafter sowie Mittelstandslotse.

Die WFK betreute auch im Jahr 2015 wieder eine Vielzahl von Firmen. Zu insgesamt 234 Firmen und Gründern gab es einen direkten, dokumentierten Kontakt (die nachfolgende Auflistung beinhaltet Mehrfachnennungen):

- 68 Unternehmen von außerhalb wurden detailliert über den Standort und über Liegenschaften informiert
- 45 Unternehmensgründer wurden beraten
- 19 Unternehmen suchten Rat in Bezug auf eine Betriebserweiterung
- 21 Unternehmen planten eine Verlagerung innerhalb der Region Kaiserlautern
- insgesamt wurden 11 Unternehmen detailliert und individuell in Bezug auf die finanzielle Förderung ihres jeweiligen Vorhabens beraten
- zu 97 Unternehmen unterhielt die WFK einen Kontakt ohne direkten Projektbezug, wobei es aus praktischen Gründen unmöglich ist, jeden Kontakt zu erfassen.

III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt:

schriftliche Ausführungen, ggf. auch nur Verweis auf die nachfolgende Übersicht

Die Gesamtaufwendungen (Sach- und Personalkosten) für die Tätigkeit der Gesellschaft werden hälftig von Stadt und Landkreis Kaiserslautern getragen.

Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres erstellt die Gesellschaft die Jahresabschlussrechnung, in der sie die unterjährigen Vorausleistungen der Gesellschafter auf den zu erwartenden Verlust spitz abrechnet. Zahlleistungen über die für das Wirtschaftsjahr hinausgehenden sind nicht zu erwarten, da sich die Tätigkeit der Gesellschaft weitestgehend über Jahre konstant darstellt. Die Zuschüsse der Gesellschafter sind in jedem Jahr geringer ausgefallen als zuvor kalkuliert.

Auf die Ausweisung der unterjährig überzahlten Verlustanteile des Vorjahres, die im Folgejahr nach Spitzabrechnung zurückfließen, wird in der Übersicht verzichtet. Diese kämen im unteren Bereich als Vorleistung ebenfalls zu tragen. Das Saldo verändert sich deswegen nicht. Außerdem suggeriert das einen erwirtschafteten Ertrag der Gesellschaft, der so nicht vorhanden ist.

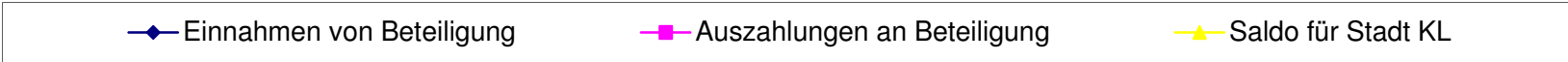
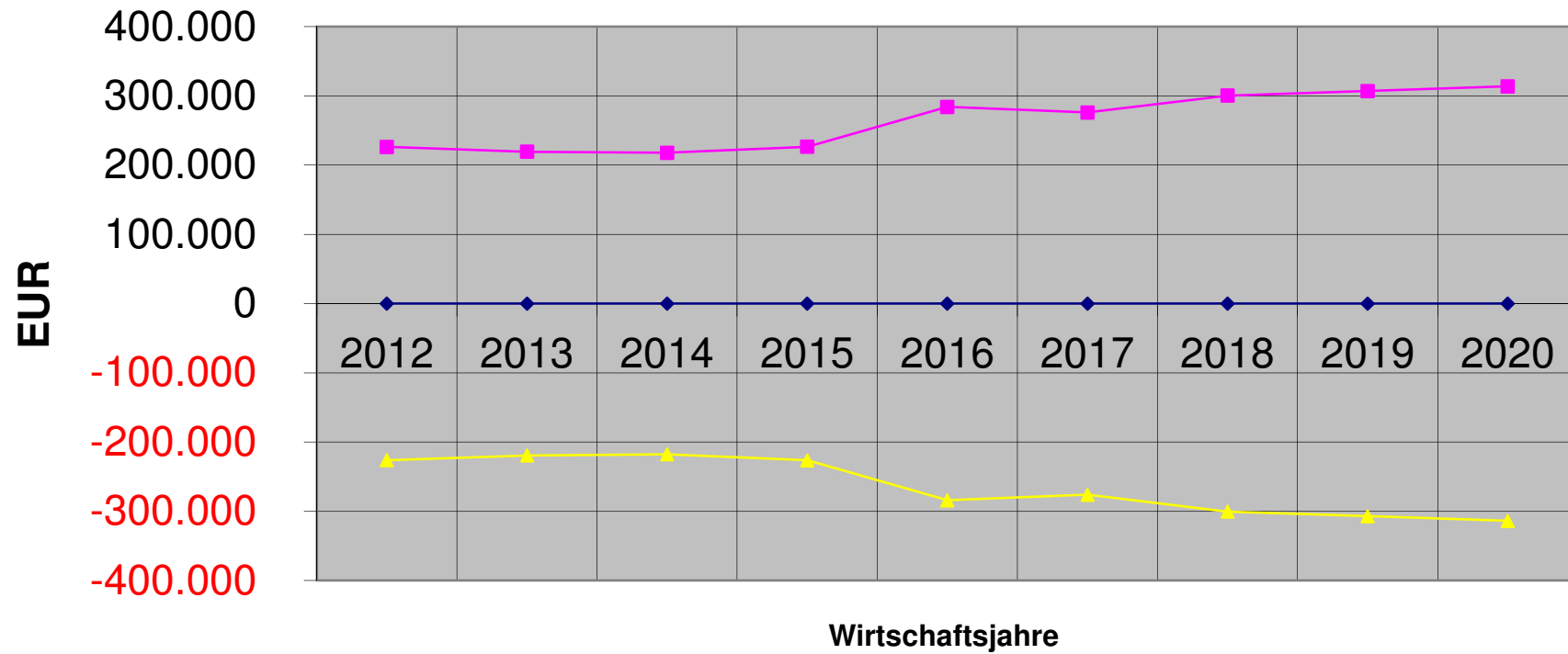
Eine Ausweitung der Tätigkeit, z.B. durch Aufstockung der Personalstärke, ist nicht vorgesehen. Die erwarteten, steigenden Personalaufwendungen resultieren aus der geschätzten linearen Gehalts- und Lohnkostensteigerung.

**IV. Übersicht über die Finanzbeziehungen zwischen der
und der Stadt Kaiserslautern**

WFK Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt und Landkreis Kaiserslautern mbH

Bezeichnung der Ein- bzw. Auszahlung	Haushaltsjahr / Wirtschaftsjahr								
	Vorjahr 2012	Vorjahr 2013	Vorjahr 2014	Vorjahr 2015	Vorjahr 2016	HH-Jahr 2017	Folgejahr 2018	Folgejahr 2019	Folgejahr 2020
	Re.-Ergebnis	Re.-Ergebnis	Re.-Ergebnis	Re.-Ergebnis	Ansatz	Ansatz	(gem. FinPI)	(gem. FinPI)	(gem. FinPI)
<i>1. Einzahlungen für HH / Auszahlung bei Gesellschaft</i>									
...	0	0	0	0	0	0	0	0	0
...									
...									
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erlös aus Veräußerung									
SUMME	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>2. Auszahlungen für HH / Einzahlung bei Gesellschaft</i>									
...	0	0	0	0	0	0	0	0	0
...									
...									
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Betriebskostenzusch. als vorweggenommener Verlustausgleich	226.196	219.257	217.706	226.433	284.000	276.000	300.400	307.000	313.750
Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen									
SUMME	226.196	219.257	217.706	226.433	284.000	276.000	300.400	307.000	313.750
SALDO	-226.196	-219.257	-217.706	-226.433	-284.000	-276.000	-300.400	-307.000	-313.750

Finanzbeziehungen - Graphische Darstellung



Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der WKK Westpfalz-Klinikum GmbH

I. Allgemeines:

1. Gegründet: 11.06.1996

2. Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die bedarfsgerechte und wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten Krankenhäusern und die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung der in diesen Krankenhäusern behandelten Patienten.

Der Betrieb der Krankenhäuser umfasst stationäre und teilstationäre sowie vor- und nachstationäre Krankenhausleistungen, ambulante und tagesklinische Behandlung sowie Rehabilitation, Pflege und medizinisch-technische sowie physikalische Leistungen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 4 GemO.

3. Gesellschafter: (mit jeweiligem Anteil)

Stadt Kaiserslautern:	60%	2.165.880,00 €
Landkreis Kusel:	25%	902.450,00 €
Donnersbergkreis:	15%	<u>541.470,00 €</u>
Stammkapital gesamt:		3.609.800,00 €

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen:	Westpfalz-Klinikum Instrumentenaufbereitungs-GmbH, Kaiserslautern	100,00%
	Westpfalz-Klinikum Service GmbH, Kaiserslautern	100,00%
	Westpfalz-Klinikum Pflege GmbH, Kaiserslautern	100,00%
	Westpfalz-Klinikum & Ank GmbH, Kaiserslautern	51,00%
	Blutspendezentrale Saar-Pfalz GmbH Saarbrücken	33,33%
	Westpfalz-Klinikum Medizinisches Versorgungszentrum Kusel GmbH	100,00%
	Westpfalz-Klinikum Medizinisches Versorgungszentrum Kaiserslautern GmbH	100,00%
b) mittelbare Beteiligungen:	keine	

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

schriftliche Ausführungen

siehe Folgeseite

Ausgewählte Kennzahlen:

Beträge in €

WKK Westpfalz-Klinikum GmbH	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	Vorjahr 2012 (gem. JAB)	Vorjahr 2013 (gem. JAB)	Vorjahr 2014 (gem. JAB)	Vorjahr 2015 (gem. JAB)	Vorjahr 2016 (gem. W-PI)	WJ 2017 (gem. WPI)	Folgejahr 2018 (gem. FinPI)	Folgejahr 2019 (gem. FinPI)	Folgejahr 2020 (gem. FinPI)
Gesamtkapital	284.140.031	289.793.833	277.348.536	260.407.802	305.242.800	267.629.800	267.629.800	267.629.800	267.629.800
Eigenkapital	20.929.639	20.991.196	21.214.752	21.378.434	20.983.800	20.530.800	20.530.800	20.530.800	20.530.800
Eigenkapitalquote (%)	7,37	7,24	7,65	8,21	6,87	7,67	7,67	7,67	7,67
Eigenkapitalrentabilität (%)	0,44	0,30	1,05	0,77	0,19	-2,22	-2,22	-2,22	-2,22
Verbindlichkeiten (insg.)	100.258.819	105.116.970	98.354.704	87.720.774	110.730.000	94.075.000	94.075.000	94.075.000	94.075.000
davon Invest.kredite									
Liquid.kredite									
Fremdkapitalquote (%)	92,63	92,76	92,35	91,79	93,13	92,33	92,33	92,33	92,33
Jahresergebnis	92.764	62.557	223.557	163.682	40.127	-456.046	-456.046	-456.046	-456.046
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag	8.007.495	8.219.943	8.400.322	8.831.518	140.000	-90.000	-90.000	-90.000	-90.000
Liquide Mittel	629.440	739.345	870.813	1.284.870	790.800	843.800	843.800	843.800	843.800
Personalaufwand	164.370.532	170.411.160	176.788.366	180.813.529	188.200.000	196.850.000	196.850.000	196.850.000	196.850.000
Anlagevermögen	164.394.736	170.014.567	162.706.729	156.004.500	183.338.000	161.984.000	161.984.000	161.984.000	161.984.000
Investitionen	21.905.924	19.043.641	7.573.283	6.493.317	19.140.200	12.374.444	12.374.444	12.374.444	12.374.444
Abschreibungen	12.296.711	13.390.508	13.860.967	13.183.004	14.483.748	13.328.504	13.328.504	13.328.504	13.328.504
Anlagendeckung I (%)	12,73	12,35	13,04	13,70	11,45	12,67	12,67	12,67	12,67
EBIT	2.715.806	4.257.886	2.884.415	2.349.886	2.557.683	2.005.697	2.005.697	2.005.697	2.005.697
EBITDA	15.012.517	17.648.394	16.745.381	15.532.890	17.041.431	15.334.201	15.334.201	15.334.201	15.334.201

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 164 T EUR ab.
Im Klinikum wurden im Jahr 2015 insgesamt 6,5 Mio. EUR investiert. Für die Baumaßnahmen zur Gesamtsanierung bzw. Umschuldung wurden Neudarlehen in Höhe von 10.250 T EUR aufgenommen, die komplett über Fördermittel finanziert werden.
Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4025 T EUR auf 180.814 T EUR erhöht.
Im Jahr 2015 waren durchschnittlich 2.814 Vollkräfte an allen vier Standorten beschäftigt. .

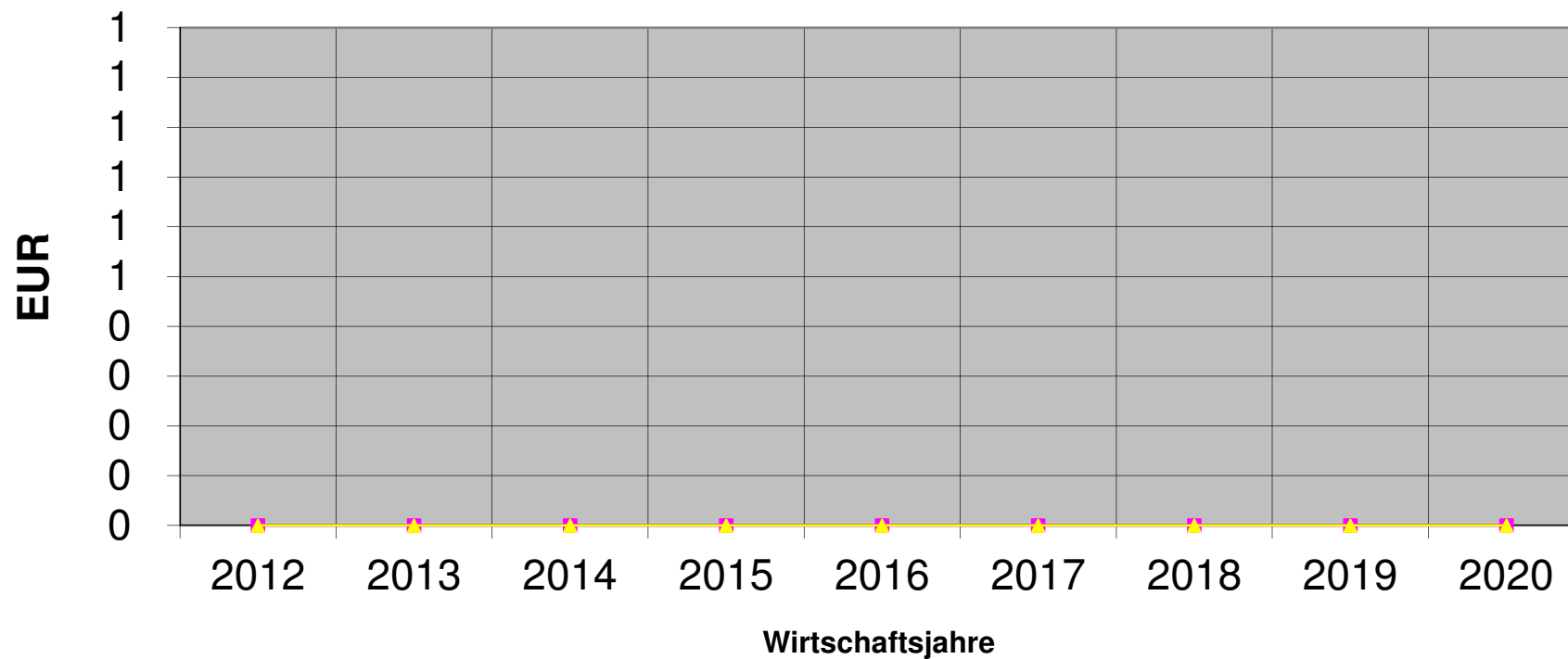
III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt:

schriftliche Ausführungen, ggf. auch nur Verweis auf die nachfolgende Übersicht

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Kaiserslautern haben sich in den vergangenen Jahren aus dem laufenden Betrieb nicht ergeben. Einzig die Zuzahlung auf das Stammkapital der Gesellschaft nach Eingliederung der Donnersbergkreis-Krankenhaus-GmbH mit den Standorten Rockenhausen und Kirchheimbolanden im Jahr 2002 ist hier anzugeben (Bareinlage € 578,71).

Aufgrund des bisher möglichen Ausgleiches von Verlusten in der Gesellschaft durch Verlustvortrag und Ausgleich desselben im unmittelbaren Folgejahr sind keine Verluste aufgelaufen, die den Bestand der Gesellschaft gefährden.

Finanzbeziehungen - Graphische Darstellung



◆ Einnahmen von Beteiligung

■ Auszahlungen an Beteiligung

▲ Saldo für Stadt KL

Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern ZAK (AÖR)

I. Allgemeines:

1. Gegründet: zum 01.01.2011 (entstanden durch Rechtsumwandlung des vorherigen Zweckverbandes Abfallwirtschaft Kaiserslautern - ZAK - dieser bestand seit seiner Gründung im Jahr 1986 (vormals Deponieverband KL und Abfallbeseitigungsverband KL)

Satzung datiert vom 11.11.2010, eingetragen Handelsregister A am 26.01.2011

2. Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Entsorgung der den Anstaltsträgern überlassenen Abfälle, wozu auch die von den Anstaltsträgern zu beseitigenden, rechtswidrig entsorgten Abfälle im Sinne des Landabfallwirtschaftsgesetzes zählen.

Hierzu betreibt die Anstalt das Abfallwirtschaftszentrum Kaiserslautern-Mehlingen auf der Grundlage des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes und des Landesabfallwirtschaftsgesetzes als eigene Aufgabe. Die Anstalt ist im Umfang der Aufgabenübertragung öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger. Der Anstalt obliegt der Betrieb, die Stilllegung und Nachsorge der Deponie Kapittelal entsprechend den Vorgaben des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes. Außerdem wird der Anstalt die Aufgabe der Einsammlung und Entsorgung von gefährlichen Abfällen und Problemabfällen im Sinne des LAbfWG übertragen.

Die Anstalt ist berechtigt, durch Nutzung der angelieferten Abfälle und der Anlagen des Abfallwirtschaftszentrums Energie zu gewinnen und in eigene oder fremde Netze einzuspeisen.

Die Anstalt ist berechtigt, Unternehmen zu gründen und mit verbundenen Unternehmen zu kooperieren. Sie kann alle ihre Aufgaben fördernde und sie wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen. Sie darf mit Dritten gemeinsame Unternehmen gründen bzw. sich an Unternehmen von Dritten beteiligen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 4 GemO.

3. Gesellschafter: (Mitglieder der Anstalt)

Stadt Kaiserslautern	50,00%	1.278.229,70 €
Landkreis Kaiserslautern	50,00%	1.278.229,71 €

Stammkapital gesamt: 2.556.459,41 €

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen:

GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH	5,88%
---------------------------------------	-------

b) mittelbare Beteiligungen:

keine

Die ZAK verfolgt weiterhin das Ziel, auf der einen Seite die ihr von ihren Anstaltsträgern übertragenen Aufgaben zuverlässig, sicher und effizient zu erfüllen, auf der anderen Seite aber die aufgrund von Änderungen im Rechtsrahmen, im Markt und der demographischen Entwicklung sinkenden Abfallmengen und die weiterhin dominierenden Fixkosten des Standorts durch Kooperationen mit kommunalen Partnern im hoheitlichen Bereich, mit kommunalen Partnern im gewerblichen Bereich und mit privaten Partnern als Dienstleister aber auch im Wettbewerb mit der privaten Wirtschaft zu kompensieren.

Im Berichtsjahr konnten in diesem Sinn neue abfall- und energiewirtschaftliche Geschäftsfelder erschlossen und ausgebaut und Kooperationen begründet und gefestigt werden.

So wurde das Biomassekompetenzzentrum zum 01.09.2015 in Betrieb genommen, um zunächst einen Probebetrieb zu starten. Ab dem 15.10.2015 werden die gesamten Bioabfallmengen der Städte Worms, Speyer und Ludwigshafen sowie des Landkreises Bad Dürkheim und des Rhein-Pfalz-Kreises beim ZAK angeliefert.

Im Berichtsjahr 2015 wurde der erste Bauabschnitt des neuen Deponieabschnitts der Deponieklasse I fristgerecht fertiggestellt. Zudem konnte der operative Start des mit den Stadtwerken Kaiserslautern im Juli 2014 geschlossenen Kooperationsvertrags für die Fernwärmeanbindung des Biomasseheizkraftwerkes der ZAK an das Versorgungsnetz der SWK vollzogen werden.

III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt:

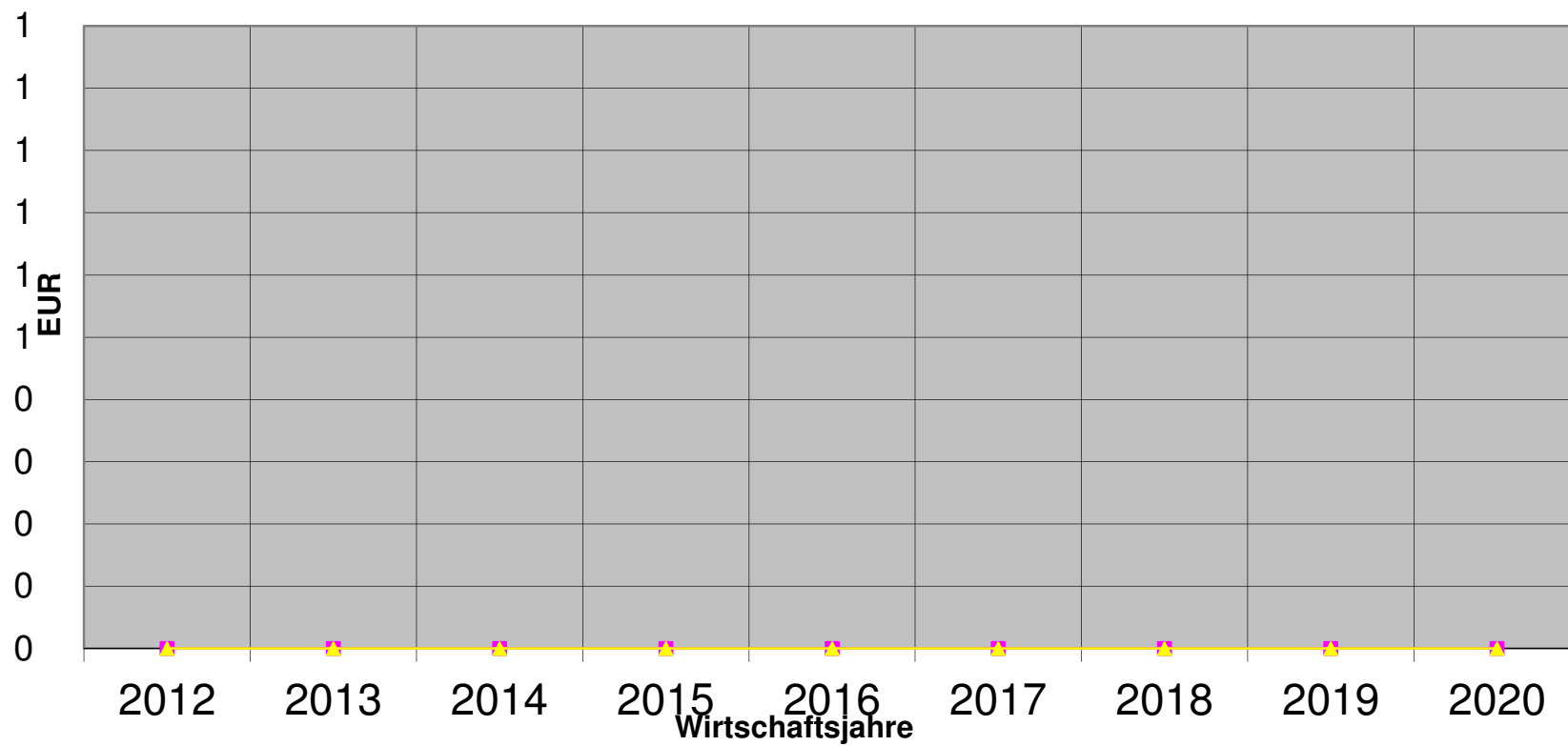
schriftliche Ausführungen, ggf. auch nur Verweis auf die nachfolgende Übersicht

Die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, gemeinsame kommunale Anstalt der Stadt Kaiserslautern und des Landkreises Kaiserslautern (ZAK) erhebt für die Dienstleistungen, die sie überwiegend für ihre Trägerkommunen erbringt, Gebührenentgelte nach den kommunalabgaberechtlichen Vorschriften. Im Umfang der übertragenen Aufgaben ist die Anstalt öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger.

Daneben entsorgt die Anstalt Abfälle, welche sonstige Gebietskörperschaften und Dritte auf der Basis geschlossener Verträge andienen und ebenso nicht andienungspflichtige Abfälle privater Anbieter, die nicht zu den Einwohnern der Trägerkommunen zählen. Die hierfür anfallenden Kosten deckt die Anstalt durch Entgelte gemäß der Entgelt- und Nutzungsordnung.

Finanzbeziehungen zur Stadt bestehen nicht in direkter Weise. Die ZAK erhebt nach Mengenerfassung je Tonne zu entsorgendem Abfall (nach Art des Abfalls und Weiterverwertung bzw. Deponierung verschieden) satzungsgemäß Gebühren, die vom ASK Stadtreinigungs-Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern beglichen werden. Diese Gebühren sind also reine Liefer- und Leistungsbeziehungen, die auf den städtischen Haushalt keine Auswirkung haben. Im Abschluss des ASK Stadtreinigungs-Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern sind diese Gebühren als Materialaufwand für Abfallentsorgung bzw. Straßenkehricht berücksichtigt.

Finanzbeziehungen - Graphische Darstellung



◆ Einnahmen von Beteiligung

■ Auszahlungen an Beteiligung

▲ Saldo für Stadt KL

Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der ZGK Zoo-Gesellschaft Kaiserslautern mbH

I. Allgemeines:

1. Gegründet: 18.12.2002

2. Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist :

- a) der Betrieb eines Zoos (Naturzoo) in Kaiserslautern,
- b) die im Zoo lebenden Tiere nach jeweils aktuellen tiergärtnerischen Kenntnissen zu halten,
- c) die biologische und wissenschaftliche Forschung zu unterstützen sowie die naturwissenschaftlichen Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu verbreiten und zu vertiefen. Eingeschlossen sind die Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Forschungsvorhaben sowie die Vergabe von Forschungsaufträgen,
- d) sich für die Belange des Tierschutzes der Stadt Kaiserslautern einzusetzen und enge Beziehungen zu allen Institutionen und Personen zu pflegen, die bemüht sind, gleiche Ziele zu verfolgen,
- e) den Artenschutz zu fördern und zu erhalten und dabei mit anderen Institutionen gleicher Zielsetzung zusammenzuarbeiten, insbesondere auch internationale Kooperationen anzustreben.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

3. Gesellschafter: (mit jeweiligem Anteil)

Stadt Kaiserslautern	100%	25.000,00 €
----------------------	------	-------------

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen: keine

b) mittelbare Beteiligungen: keine

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 ein Jahresfehlbetrag von 747 T EUR erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse haben sich von 356 T EUR auf 380 T EUR erhöht..

Die Besucherzahl ist im Jahr 2015 auf 76.097 Besucher gestiegen (Vorjahr 72.390 Besucher).

Die Personalaufwendungen haben im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 795 T EUR betragen und haben sich gegenüber dem Vorjahreswert von 785 T EUR um 10 T EUR erhöht.

Bei der Öffentlichkeitsarbeit ist hervorzuheben, dass die Zooschule sehr erfolgreich ist, im Berichtsjahr wurden ca. 1.063 Kinder unterrichtet.

Auch für das Sommer- und Herbstferienprogramm war ein zunehmendes Interesse festzustellen, so dass das Ferienangebot um die weitere Aktivität „Abenteuer in der Zoo Welt“ mit zweimaliger Übernachtung im Frankenhof fortgesetzt werden konnte.

Die Chancen zu einer möglichen positiven Entwicklung der Zoo - Gesellschaft sind angesichts des hohen Fixkostenblocks für Personal und Tierhaltung als eingeschränkt zu beurteilen. Im Gesamtverbund der Freizeitaktivitäten der Stadt Kaiserslautern ist der Zoo zwar eine etablierte Größe, jedoch ist vor dem Hintergrund der restriktiven Haushaltslage der Stadt Kaiserslautern die Perspektive der Zoo-Gesellschaft nicht auf Expansion hin ausgerichtet.

III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt:

schriftliche Ausführungen, ggf. auch nur Verweis auf die nachfolgende Übersicht

Aufgrund des Charakters des Zoos als personalintensive Freizeiteinrichtung ist dauerhaft nicht mit einem positiven Ergebnis zu rechnen.

Die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens ist in der Weise zu schätzen, dass eine Unterdeckung der Ausgaben gegenüber den Einnahmen von jährlich ca. 850 T EUR (ab dem Geschäftsjahr 2015) zu erwarten ist. Diese müssen jährlich übernommen werden, da ansonsten die Gesellschaft insolvent wird.

Eine Veranschlagung in dieser Höhe ist im Haushalt der Stadt Kaiserslautern erfolgt.

Finanzbeziehungen - Graphische Darstellung

